

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1899

26.9.1899

Innsbrucker Nachrichten.

Sechshundvierzigster

Jahrgang. 1899.

Sezugs-Preis: Am Plaze monatlich 60 fr., auswärts, mit täglicher Postverendung vierteljährlich 2 fl. 60 fr.

(Telephon-Nr. 135.)

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. Jedes solide Annoncen-Bureau nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag

Nr. 220

26. September 1899.

Wochen-Kalender: Montag 25. Aurelia. Dienstag 26. Cyprion. Mittwoch 27. Cosmas u. Damian. Donnerstag 28. Benzel R. Freitag 29. † Michael. Samstag 30. Hieronymus. Sonntag 1. October. Rosenkranzfest.

Zur Tagesgeschichte.

Österreich-Ungarn.

Die Lösung der Cabinetskrise, welche bis heute erwartet wurde, ist nicht erfolgt, die Bildung eines neuen Ministeriums noch nicht gelungen. Der Gedanke, es mit einem Beamtenministerium zu versuchen, scheint nach den heute eingetroffenen Drahtmeldungen vollständig aufgegeben zu sein. Dagegen steht Fürst Alfred Vichstenstein noch immer im Vordergrund der Situation und bemüht sich derselbe fortgesetzt, ein neues Ministerium zusammenzubringen. Allein das ist nicht so leicht. Sein ursprünglicher Plan einer Art Coalitionsregierung fand keinen Anklang und so denkt er denn an ein Ministerium der Rechten. Das wäre aber jedenfalls eine Fortsetzung des alten Systems und würde als solches, wie auch die „Bohemia“, das Hauptorgan von Deutschböhmen, bereits ankündigt, auf der Linken den heftigsten Widerstand finden. Es heißt nun, daß im Falle des Scheiterns der Vichstenstein'schen Combinationen die Linke als Träger eines neuen Systems in Betracht käme. In wiefern man es hiebei mit Vermuthungen zu thun hat, läßt sich natürlich nicht feststellen.

Fürst Alfred Vichstenstein, welcher, wie bemerkt, noch immer als der kommende Mann bezeichnet wird, als der Präsident des neuen Ministeriums, das ab 1. seit dem Regierungsantritt des Kaisers Franz Josef I. sein wird, ist 1842 in Prag geboren und Besitzer mehrerer Güter in Steiermark, wo er auch seinen Wohnsitz hat. Er studierte Jus und stellte sich bereits 1873 an die Spitze der clericalen Bewegung in Steiermark, die er mit seinem Bruder Alois leitete. In seiner Reichsraths-Candidatenrede nannte er die Verfassung ein künstlich zusammengefügtes Lustschloß. Einer Deputation von Geistlichen und Bauern gegenüber erklärte er, daß er der Fahne der clericalen Partei stets treu bleiben werde, die über kurz oder lang zum Siege gelangen müsse. Gegen die moderne Schule ist er wiederholt heftig aufgetreten. Zuletzt war er Mitglied des Herrenhauses, wo er zu den treuesten Vertretern der clericalen Partei gehörte.

Weitere Wiener Meldungen besagen, daß Graf Oswald Thun, der bekanntlich der verfassungstreuen Partei angehört, vorgestern vom Kaiser empfangen wurde. — Dr. Rathrein erklärte, die katholische Volkspartei werde ein scheinfeindliches System nicht zulassen und er würde aus Gesundheitsrücksichten kein Portefeuille annehmen.

Eine Art Abschiedsgeschenk des Cabinets Thun-Ratzl an die tschechische Bundesgenossenschaft bildet die Verordnung über die Errichtung der tschechischen Technik in Brünn. Das neue Institut kann zunächst nur in beschränktem Umfang activiert werden, aber es ist nun doch endlich vorhanden. Die tschechischen Blätter melden über die Ausgestaltung dieser Technik Folgendes: Den ersten vier Professoren wird es obliegen, Anträge auf Ernennung weiterer Lehrkräfte und Assistenten, auf Gewährung von Do-

ktionen, Errichtung von Cabineten, Herstellung von Localitäten u. zu stellen, den Lehrplan zu entwerfen und das Statut zu regeln. Das Professorencollegium wird sich am 1. October constituieren. Im Laufe des Monats October werden alle Vorbereitungen in der Art getroffen werden, daß am 1. November mit dem Unterricht begonnen werden kann. Im October 1900 wird die Abtheilung für Mechanik, im Jahre 1901 für Chemie, im Jahre 1902 für Hochbau activiert sein, so daß im Jahre 1902 die Technik complet sein wird.

Der zur Berathung des Gesetzentwurfes über die Arbeitsvermittlung eingesetzte Ausschuss des Reichsraths hat seinerzeit den Professor Dr. Mischler mit der Erstattung eines Berichtes über diese Frage betraut. Professor Mischler hat nun sein A'ferat erstattet und in demselben auch die Grundzüge eines Gesetzentwurfes über die Arbeitsvermittlung ausgearbeitet. Die Principien, auf denen dieser Gesetzentwurf beruhen soll, sind die folgenden: Die Arbeitsvermittlung ist ein Zweig der öffentlichen Verwaltung und in erster Linie vom Staate und seinen Organen zu besorgen. Es sollen daher das ganze Staatsgebiet umfassende Anstalten vom Staate errichtet werden. Die Beamten sind staatlich bestellt und besoldet. Die Kosten trägt der Staat; die Gemeinden des Standortes haben jedoch die erforderlichen Localitäten, die Einrichtung derselben, die Beleuchtung und Beheizung beizustellen und sind verpflichtet, bei der Durchführung des Gesetzes mitzuwirken. Die staatlichen Einrichtungen für die Arbeitsvermittlung zerfallen in die eigentlichen Arbeitsvermittlungsanstalten, in die bei den politischen Landesbehörden bestehenden Landescommissionen und in eine Centralstelle. Den eigentlichen Arbeitsvermittlungsanstalten, die nach Bedarf, jedoch thunlichst für den Umfang eines jeden Sprengels der Landes- und Kreisgerichte, in der Regel in deren Hauptorte, errichtet werden, obliegt die Durchführung des Arbeitsvermittlungsgeschäftes. Sie bestehen aus einem Verwaltungsausschuss und dem eigentlichen Vermittlungsamt. Die Landescommissionen sind beratendes Organ der Centralstelle; als solche fungiert das Handelsministerium, welches durch den Beirath des arbeitsstatistischen Amtes unterstützt wird, der auch als begutachtendes Organ in Angelegenheit der Arbeitsvermittlung fungiert. Die Verwaltungsausschüsse haben bei den eigentlichen Arbeitsvermittlungsanstalten noch dem Grundsatz der Parität hinsichtlich der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammengefasst; der Vorsitzende gehört weder dem einen noch dem anderen Berufsstande an und wird vom Handelsminister ernannt. Die Mitglieder der Commission werden gewählt, und zwar jede Paritätsgruppe von Angehörigen desselben Berufsstandes. Den Verwaltungsausschüssen obliegt insbesondere die unmittelbare Aufsicht über die Vermittlungsanstalten, die Erlassung einer Geschäftsordnung, die Feststellung des Erfordernisses der Anstalt, die Normierung der allfälligen Gebühren u. s. w. Bei Ausperrungen Streits hat die Verwaltungscommission fallweise darüber Beschlüsse zu fassen, ob die Vermittlungstätigkeit für die betheiligten Betriebe oder den betheiligten Industriezweig ein-

gestellt werden soll oder nicht. Die Arbeitsvermittlung ist allgemein, das heißt, sie bezieht sich auf alle Arten von Diensten und Arbeitsleistungen. Ein Zwang zur Benützung dieser Anstalten besteht weder für den Arbeitgeber noch für den Arbeitnehmer. Die Arbeitsvermittlung erfolgt kostenlos. Für die gewerbsmäßige Stellenvermittlung wird der Concessionszwang mit strenger Aufsichtsbestimmungen als heute eingeführt; dabei kommen in der Hauptsache die Bestimmungen des vom arbeitsstatistischen Amte vorgelegten Entwurfes in Betracht. Die Arbeitsvermittlung der Vereine und gewerblichen Genossenschaften erfolgt in der Hauptsache gemäß den Bestimmungen des genannten Gesetzentwurfes.

Deutschland.

In Stendal ist ein Bismarck-Museum in Gründung begriffen. Der Kaiser sollte das Protectorat übernehmen, hat daselbe aber abgelehnt. Obgleich die Gründe dieses Entschlusses nicht bekannt sind, dürfte derselbe vielfach commentiert werden. In letzter Zeit schienen die Beziehungen des Kaisers zu Herbert Bismarck günstig zu sein.

Frankreich.

In Carpentras ist Alfred Dreyfus von einem Mitarbeiter des „Figaro“, Huret, ausgefragt worden. Ueber Mercier sagte Dreyfus: „Das ist ein böser, unehrlicher Mensch, aber er ist unbewusst unmoralisch. Mercier ist ein Schwindler. Er betrog das Vaterland, das nicht einmal sein Vaterland ist wie er seine Vorfahren betrog. Er hatte Geld notwendig, das ist sein Beweggrund.“ Auf die Frage, ob er an einen Irrthum oder an ein Complot glaube, sagte er: „Bis 1894 hielt man mich für schuldig, als man aber fühlte, daß man sich geirrt, häuften meine Kameraden Machinationen auf Machinationen, nur um den Chefs zu gefallen. Unter Disciplin verstanden sie statt Gehorham auf dem Schlachtfeld Erniedrigung des Gewissens und der Vernunft. Oberst Bertin sagte von dem selben Piquart: „Dieser Officier marschierte nicht hinter seinen Chef. Das ist eben die ganze Moral dieser Officiere, hinter den Chef zu marschieren, wo man sein eigenes Gewissen haben sollte.“ Das Urtheil schmerzte Dreyfus, aber daß zwei Officiere, den Rath hatten, ihn für unschuldig zu erklären, stärkte ihn. Aber wie habe man ihm mildernde Umstände zuersehen können? Ein Mörder oder Dieb sei bis zu einem gewissen Grade zu entschuldigen, der Verrath am Vaterlande sei aber das größte Verbrechen, das ein Mensch begehen kann, da gebe es keine mildernden Umstände. Dreyfus bleibt einstweilen in Carpentras auf dem Landgut seines Schwagers Balabreque. Wenn er formell freigesprochen sein wird, tritt er sofort aus der Armee aus. Er will fortan nur für seine Frau und Kinder leben. Die Kosten des Rennefer-Processes belaufen sich auf 20.000 Franken, die Zeuengeländer einbegriffen. Die Gesamtsumme ist von Dreyfus zu tragen.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Die Professoren Anton Peter und Franz Wiedemann an der k. k. Lehrerbildungsanstalt und Franz Egger und Dr. Josef Schorn an

der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt hat der Minister für Cultus und Unterricht in die VIII. Rangsklasse befördert.

Die k. k. Postofficiäle Edmund Böll in Bozen und Josef Ortler in Meran wurden zu k. k. Postcontrolloren in Meran ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Hoher Besuch.) Seine k. u. k. Hoheit, der Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen stattete am Sonntag (24. ds.) vormittags den P. P. Kapuzinern hier einen Besuch ab, besichtigte die Eremitage Maximilians des Deutschmeisters, die Bibliothek und andere Räumlichkeiten des Klosters und war über das Gesehene sehr befriedigt. Ein ganz besonderes Interesse zeigte der hohe Herr für die Eremitage seines erlauchten Vorfahrs.

(Tiroler Gewerbe-Verein.) Die Vereinsleitung setzt hiemit die Mitglieder in Kenntnis, daß Herr Professor Jul. Ritter von Grünberger vom 1. October 1899 angefangen an Sonntagen von 11—12 Uhr an der k. k. Staatsgewerbeschule — vorläufig auf 6 Stunden berechnet — Vorträge über Ornamentik halten wird. Derselbe hat zur Theilnahme an diesen Vorträgen auch den Tiroler Gewerbeverein eingeladen. Die Vereinsleitung spricht die Erwartung aus, daß nicht bloß die dem Vereine angehörigen Herren Meister, sondern auch deren Gehilfen von dieser Einladung ausgiebigen Gebrauch machen werden. Als Legitimation dient die Mitgliedskarte für den Tiroler Gewerbeverein.

(Musikschule des Musikvereins.) Die Aufnahme der Schüler und Schülerinnen erfolgt am Donnerstag, Freitag und Samstag von 10 bis 12 Uhr im Musikvereinssaale. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer der ausübenden Tonkunst und bietet Gelegenheit, sich in Ausübung aller Orchesterinstrumente auszubilden, worauf wir diejenigen, welche die Musik als Beruf erwählen, ganz besonders aufmerksam machen.

(Militärische Plakmusik und Re-traite.) Vom 26. ds. an wird bei günstiger Witterung von halb 5 bis halb 6 Uhr Nachmittag die Musik des 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger im Hofgarten die übliche Plakmusik abhalten. Ebenso wird vom 29. ds. an alle Freitags die Re-traite mit Musikbegleitung stattfinden.

(Neue Vereine.) In Innsbruck hat sich ein Verein für Werkmeister und Fabrikbeamte für Innsbruck und Umgebung, in Ruffstein-Wörgl ein Militär-Veteranenverein und in Gries bei Bozen ein Radfahrerverein gebildet.

(Maul- und Klauenseuche.) Mit Rücksicht auf die stets zunehmende Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in den politischen Bezirken Innsbruck und Reutte und in Erwägung, daß durch den infolge des eingetretenen Witterungsumsturzes notwendig gewordenen ungeregelten Vieh-Abtrieb aus versuchten Alpen eine weitere Verschleppung dieser Seuche in bis dahin verschont gebliebene Ortschaften erfolgen kann, hat die k. k. Statthalterei, um einer weiteren Verschleppung der Seuche aus den versuchten und zum Theile versperren politischen Bezirken Innsbruck und Reutte zu verhindern, bis zur erfolgten Erüsterung und Isolierung aller Seuchenherde, unter Behebung ihrer Rundmachung vom 28. August 1899 das ganze Gebiet der politischen Bezirke Innsbruck (Stadt und Land), Imst, Landeck und Reutte als versuchten Landstrich erklärt und dementsprechend den Ein-, Aus- und Durchtrieb, sowie die Ein-, Aus- und Durchfuhr von lebenden Klauenthiere aus dem abgesperrten Gebiete heraus und in dasselbe hinein, sowie die Abhaltung von Klauenviehmärkten in denselben bis auf weiteres verboten. Dadurch werden die Schlachtviehmärkte in der Stadt Innsbruck und die Beschickung derselben mit Thieren aus den gesperrten und nicht gesperrten Gebieten aus Ap-

provisionierungsständischen nicht berührt. Der Abtrieb von Schlachtvieh aus den genannten Schlachtviehmärkten ist aber nach Ortschaften des abgesperrten, zusammenhängenden Gebietes der k. k. Bezirkshauptmannschaften Innsbruck, Imst, Landeck und Reutte gestattet. Die von den politischen Behörden erster Instanz für die versuchten Gemeinden getroffenen Schutz- und Tilgungsmassnahmen werden hiemit nicht berührt. Ebenso wird der mittelst Eisenbahn bewerkstelligte Durchzugsverkehr durch die Verfügung nicht beeinträchtigt. Aus Approvisionierungsständischen bleibt es jedoch den k. k. Bezirkshauptmannschaften Imst, Landeck, Innsbruck und Reutte überlassen, über Ansuchen der Interessenten von Fall zu Fall Bewilligungen zur Einfuhr bezw. zum Eintrieb von Schlachtvieh zum Zwecke der sofortigen Schlachtung unter Beobachtung der entsprechenden Cautele zu ertheilen.

(Brandstiftung.) Bezüglich des Brandes bei den Gebrüder Colli in Wiltzen erfahren wir, daß es dem Gendarmerie-Postenführer Delvauro Pietro gelungen ist, den Brandstifter ausfindig zu machen und zu verhaften und daß dieser seine That bereits eingestanden hat. Man vermutet, daß noch andere theilhaftig waren.

(Capar Speckbacher.) In seinem Geburtsort Obermieming ist vorgestern Nachmittag der Nestor der Tiroler Dichter, kais. Rath Capar Speckbacher, im Alter von 80 Jahren gestorben. Er war am 3. Juni 1819 geboren, also fast genau 3 Monate älter als Adolf Bichler, studierte Jus in Innsbruck und ein Jahr in Padua, trat dann in den Staatsdienst und war in Reutte, Sitz, Imst und Klausen thätig. Als Bezirksrichter von Imst trat er in den Ruhestand. 1863 und 1865 war er Landtagsabgeordneter der Bezirke Imst-Sitz-Reutte-Landeck. Von Sr. Majestät wurde er wiederholt ausgezeichnet. Außerdem war er durch einen sächsischen und einen päpstlichen Orden ausgezeichnet worden. Speckbacher, ein Verwandter des berühmten Strategen von 1809, war vornehmlich Lyriker.

(Aus Landeck.) 24. ds. schreibt man uns: Die vor drei Jahren gegründete „nachtsichtige Schützencompagne“ von Landeck, gegründet über Anregung und Förderung Sr. Exc. des FML. Ritter v. Ulrich, eines gebürtigen Landeckers, ehemaligen Commandanten des Tiroler Jäger-Regiments, und statutenmäßig bestehend aus lauter ehemaligen Angehörigen des Heeres und der Landwehr, feierte heute das Fest der Weihe ihrer neuen Vereinsfahne, wozu sich die genannte derzeit 85 Mann starke Schützencompagnie, sowie die Jamfer Schützencompagnie, dann die Musikkapellen von Landeck und Pettneu, der k. k. Bezirkshauptmann mit sämtlichen dienstfreien Staats- und Staatsbahn-Beamten, die Gendarmerie und Finanzwache, sowie die gesamte Bürgererschaft und viele Answärtige, zusammen wohl 6—700 Personen einfanden. Das Fest wurde auf dem Marktplatz, stilsch vom Orte, abgehalten, wo eine improvisierte Kanzel sowie ein Feldaltar errichtet waren. Um halb 10 Uhr begann die Festpredigt, hernach der eigentliche Act der Fahnenweihe durch den Ortspfarrer und sodann wurde die Feldmesse celebrirt. Während dieser wurden Generaldechargen von der Schützencompagnie abgegeben. Um 11 Uhr war die Messe beendet, worauf unter klingendem Spiel der Abmarsch zum Landecker Schießstande erfolgte, wo sodann das Kaiserschießen begann. Das Wetter begünstigte das herrliche Fest.

(Der acht Tage eingeknechte Hirtenknabe) Ludwig Mungenast, der am 17. ds. in die chirurgische Klinik gebracht worden war, wo ihm beide Beide hätten amputiert werden sollen, ist, wie aus Grins berichtet wird, am 23. ds. um halb 1 Uhr nachts gestorben. Weber die Mutter noch der Knabe selbst waren mit dem Abnehmen der Beine einverstanden. Letzterer schrieb von der Klinik aus einen Brief an seinen Seelsorger, der zugleich sein Katechet in der

Schule gewesen war, worin er denselben um sein Gebet bittet, daß vielleicht Gott noch helfe. „Aber die Beine abnehmen lasse ich mir nicht“ — schreibt er weiter — „sonst will ich lieber sterben und alles Gott zuliebe geduldig leiden.“ Er wurde in die Heimat überliefert, am 22. ds. abends stellte sich der Brand ein, dem der gute, talentierte Knabe nun erlegen ist.

(Ehrung.) Aus Rißbühl, 24. schreibt man uns: Gestern abends fand in den festlich decorierten Saallocalitäten des „gold. Greifen“ hier, seitens des Gemeinderathes die feierliche Ueberreichung des Ehrenbürger-Diploms an den Altbürgermeister Herrn Karl Cathelein, k. k. Notar hier, statt. Die k. k. Beamten, die meisten Bürger unserer Stadt und viele andere hatten sich zur Ehrung des allbeliebten Altbürgermeisters eingefunden, so daß die geräumigen Localitäten bis auf das letzte Plätzchen gefüllt waren. Hr. Bürgermeister Stills überreichte dem Gefeierten mit einer gehaltvollen, vom Herzen kommenden, zum Herzen gehenden Ansprache, welche die hervorragenden Verdienste Catheleins um die Stadt Rißbühl während dessen 7 jähriger, erprießlicher Thätigkeit als Bürgermeister hervorhob und um dessen fernere Mitwirkung bat, das von Herrn Girardi, Innsbruck, herrlich ausgeführte, in einer prachtvollen Mappe ruhende Diplom. Herr Cathelein dankte tiefgerührt für diese Ehrung und sagte auch fernerhin seine thatkräftige Mitwirkung im Gemeinderathe zu. Das hiesige Streichorchester und der Männergesangsverein verherrlichten das schöne Fest durch gelungene, stürmisch applaudirte Productionen.

(Diebstahl.) Ein im „Hotel Gisela“ in Ruffstein bediensteter Hansknecht entnahm der Cassie der Kellnerin 700 fl., wurde aber, als er eben abfahren wollte, sammt der Barschaft dingfest gemacht.

(Schadenfeuer.) In der Fraction „Gasse“ der Gemeinde Mareit bei Sterzing ist das Pfister-Siller-Anwesen gänzlich niedergebrannt. Das bereits brennende Gehöfte des J. Sparber konnte noch gerettet werden. Das Feuer soll durch Kinder, die mit Bündelchen spielten, entstanden sein.

(Gleiches Recht für alle.) Groß war die Freude der sechs Saltner, welche den Zugang zum Volksschauspiel bewachten, als sie durch Herrn Bezirkshauptmann die Anzeige erhielten, daß durch Hoseremoniel-Director v. Böbenstein ein kaiserlicher „Tabakkreuzer“ ausgefolgt wurde. Diese „Kreuzer“ aus kaiserlicher Schatzkammer überschritten allerdings um das hundertfache das Weggeld des gewöhnlichen Wanderers — es sind 30 Gulden, welche der freudigen Vertheilung harren.

(Aus Bassier.) Vom Schießstandsbesuch in St. Leonhard ist noch nachzutragen, daß Erzherzog Franz Ferdinand im Verlaufe eines längeren Gespräches zu Herrn Dr. Böll äußerte: „Sie haben Sr. Majestät eine sehr große Freude bereitet.“ — Nach einer beiläufigen Zählung sollen 8000 Schützen und 363 Wagen mit Festgästen am „Sand“ anwesend gewesen sein. Etwa 13 000 Anstands-Correspondenzkarten wurden an den zwei Festtagen im Festpostamt in Bassier abgestempelt und von dort nach allen Windrichtungen versendet.

Es sei hier noch nachträglich bemerkt, daß das 2. Treffen fast ganz von den Schützen und Veteranen des Bezirkes Sterzing gebildet war. Vom Sterzinger Bezirke waren 3 Musikkapellen, die Veteranen und bei 400 Standbüchsen anwesend. Fahnen waren da: Eine Spingierfahne (Veteranenverein Sterzing) von 1797, von Schießstand Pfersch 1797, von 48, und davor hatten Fahnen: Schießstand Sterzing, Mareit, Stilles, Rattschings und Telfes.

Im Dorfe Riffian ließ sich beim Unter-(Löwen-) Wirt der Kaiser das 100 Jahre alte Fögger Faggele vorstellen.

Die in Meran anwesenden Kirchenfürsten haben nach Rom ein Jubilungstelegramm abgesandt,

worin sie dem Papst ihre Anhänglichkeit und tiefste Verehrung aussprechen. Darauf ist ein Antworttelegramm eingelangt, das in deutscher Uebersetzung lautet: „Sr. Eminenz Card. Haller, Meran in Tirol. Der heiligste Vater ermahnt das Volk von Tirol, mit allem Eifer am Glauben der Väter festzuhalten, und ertheilt ihm mit den Bischöfen und dem Clerus auf das liebevollste den apostolischen Segen.“

(Generalversammlung der „Leo-Gesellschaft“.) In Meran hat vorige Woche die Generalversammlung der „Leo-Gesellschaft“ stattgefunden und zwar zuerst eine geschlossene Versammlung und darauf die öffentliche. In der ersten Versammlung erstattete Prälat Schindler den Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im abgelaufenen Vereinsjahr. Die Gesellschaft zählt dormalen 1903 Mitglieder. Die Einnahmen betrugen 15.049 fl. Unter den Ausgaben erscheinen 10.423 fl. für Publicationen. Die Bestimmung des Ortes der nächsten Generalversammlung wird dem Directorium überlassen. Professor Schindler referiert sodann über die verschiedenen Unternehmungen der Gesellschaft, unter anderem auch über das periodisch erscheinende Werk „Die katholische Kirche in Wort und Bild“. Redner erwähnt auch das Unternehmen ein r. allgemeines österreichisches Ausstellung für christliche Kunst im Jahre 1901. Bis jetzt haben bereits über hundert Künstler ihre Mitwirkung zugesagt. Doctor Truga feiert den abwesenden Präsidenten der Gesellschaft Freiherrn von Helfert. Die öffentliche Versammlung wird vom Vicepräsidenten Bischof Belopolsky eröffnet, der die Anwesenden begrüßt. Unter denselben bemerkt man den Cardinal Erzbischof Doctor Haller, die Fürstbischöfe Widner und Valsüßi, zahlreiche Prälaten, die Monsignori Gutter, Baldeßari, Innerhofer, Morandell, viele Teilnehmer aus dem Clerus und Laienstände, Damen zc. Desgleichen wohnten der Versammlung Deputationen der Studentenverbindungen „Austria“ und „Tirolia“ in voller Werts bei. Der Vorsitzende beleuchtete einleitend kurz die Ziele und Zwecke der Leo-Gesellschaft und empfiehlt deren Unterstützung. Generalsecretär Schindler erstattet nun den Bericht und entwirft ein Bild der Vereinstätigkeit in den abgelaufenen sieben Jahren. Seit ihrem Bestehen hat die Gesellschaft über 80.000 Kronen verwendet. Sie verfügt über ein Stammcapital von 51.000 Kr. Sodann hielt Universitätsprofessor Hirn einen instructiven Vortrag über Andreas Hofer und den Historiker v. Hofmayr. Professor Hirn gerührt das Bild von Hofer, welches der genannte Geschichtsschreiber entworfen hat, nach welchem Hofer nur die Creatur des Intendanten gewesen wäre. Der Redner feiert den Nationalhelden Hofer als einen Mann der Treue. Vondeshauptmann Graf Brandis dankt Sr. Eminenz, den Fürstbischöfen und der ganzen Versammlung, sowie dem Localcomité und der Stadt Meran und ladet nochmals zum Beitritt in die Gesellschaft ein. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Papst Leo XIII. schloß er seine Ansprache. Ein Banket vereinigte sodann die Gesellschaft. Abends fand im Curhanse ein Festcommers der katholischen Studenten statt, an dem auch Fürstbischöf Wigner, die Landeshauptleute von Tirol und Bozarlberg, die Vertretung der Stadt Meran und andere theilnahmen.

(Erzherzog Eugen und die Bäuerin.) Am 14. ds. begab sich Sr. l. Hoheit der Herr Erzherzog Eugen, von Eggenthal nach dem Rarensee-Hotel. Bei einem Bauernhose trat ihm eine Bäuerin mit den Worten entgegen: „Rehren Sie nüt a bisl zua, kaiserliche Hoheit?“ — „Ich danke, ich habe nicht Zeit“, entgegnete Erzherzog Eugen, „sonst komme ich zu spät nach Bozen.“ — „Soll war nit äbl“, entgegnete die Bäuerin, „der Speck und der Wein steht schon af'n Tisch, Sie müß'n zuehren.“ — „Ja, sehr gerne aber ich hab keine Zeit.“ — „Sakera, soll war nit

äbl, die Kaiserin ist a bo g'wesen, dann können Sie a a bisl zuehren“. Der Erzherzog war durch diese Worte so erfreut, daß er schließlich doch einkehrte. Nachdem er sich ordentlich gestärkt hatte, schrieb er über Bitte der Bäuerin mit großen Zügen an die Wand: „Erzherzog Eugen, Hoch- und Deutschmeister“. (Tir. Volksbl.)

(Verkleidet und verhaftet.) Kürzlich sind zwei Personen als Klosterfrauen gekleidet aus Italien nach Trient gekommen, um für ein Knabenasyl zu sammeln; als ein Herr in der St. Pietro-Kirche in Trient bemerkte, daß sie das Geld theilten, machte er sofort die Anzeige und die beiden wurden arretiert; da stellte es sich heraus, daß es ein Mann und eine Frau war. Es wurde bei ihnen ein großer Geldbetrag gefunden.

(Agio.) Laut Verordnung des k. k. Finanzministeriums wurde für den Monat October 1899 festgesetzt, daß in denjenigen Fällen, in welchen bei Zahlung von Zöllen und Nebengebühren, dann bei Sicherstellung von Zöllen statt des Goldes Silbermünzen zur Verwendung kommen, ein Aufgeld von 20 Procent in Silber zu entrichten ist.

(Der Eisenbahnunfall bei Hochfilzen.) Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: Der Eisenbahnunfall zwischen Saalfelden und Hochfilzen, der sich in der Nacht vom 13. auf den 14. ds. ereignet hat und über den wir bereits berichtet haben, gab in Judenburg zu übertriebenen Gerüchten bezüglich der Zahl der Opfer Anlaß. Zuschriften, die uns von dort zukommen, enthielten die Angabe, daß Verluste zahlreicher Menschenleben zu beklagen seien und daß sogar ein großer Zug verunglückt sei. An zuständiger Stelle wird nun berichtet, daß von alledem nichts bekannt sei. Es wird in jenen Zuschriften auch dem Befremden darüber Ausdruck gegeben, daß über das angebliche Unglück so wenig in die Öffentlichkeit gedrungen sei. Bekanntlich entgleiste damals ein Personenzug infolge einer Dammunterwaschung, wobei ein Locomotivführer schwer, ein Zugführer, ein Conductor und ein Heizer leicht verwundet wurden. Auf eine bisher noch unaufgeklärte Weise ist dabei auch der Bürgergchullehrer Unterweger mit seiner Frau ums Leben gekommen. Da das Ehepaar in Judenburg ansässig ist, dürfte die Nachricht von dem tragischen Tode der Beiden Anlaß zu allarmierenden Gerüchten gegeben haben. Die Leiche Unterwegers wurde am 19. und jene seiner Frau am 17. ds. in Saalfelden beerdigt. Die Mittheilung von dem Tode des Ehepaares erhielten die in Judenburg weilenden Angehörigen aber erst nach der Bestattung von dem Gemeindevorstande Saalfelden; die Bahnbehörde hatte es unterlassen, den Leuten eine Verständigung von dem Unglücke zukommen zu lassen. Bürgergchullehrer Unterweger hatte beabsichtigt, mit seiner Frau nach München zu fahren, um sich an dem Naturforschertage zu betheiligen. Vorher wollte er noch in Salzburg einen Vortrag halten. Er war Mitglied des Lehrkörpers an der Bürgergchule in Judenburg und befaßte sich außerdem mit dem Studium der Astronomie.

Aus aller Welt

(Selbstmord einer Gymnasialschülerin.) Die 16jährige Gymnasialschülerin Angela Lufk in Wien hat sich nachts aus einem Revolver eine Kugel in den Kopf gejagt und ist sogleich todt geblieben. Die Motive des Selbstmordes sind bisher vollkommen unaufgeklärt. Angela Lufk ist das Kind wohlhabender Eltern, die seit längerer Zeit getrennt von einander leben. Ihre Mutter ließ ihr eine ausgezeichnete Erziehung zu Theil werden. Der Vater des Mädchens wohnt in Ungarn und auch die Mutter weiß seit einigen Wochen bei Verwandten in Seitenstetten. Angela Lufk wohnte nach der Abreise ihrer Mutter bei ihrer Tante, einer wohlhabenden Privatperson. Das Mädchen zeigte seit ihrer

frühesten Jugend einen starken Wissensdrang und brachte stets ein Vorzugsgzeugnis nach Hause. Im vergangenen Sommer hatte sie die zweite Classe des Mädchen-Gymnasiums absolviert und sollte jetzt in den dritten Jahrgang eintreten.

(Sechs Personen verbrannt.) Aus Grulich in Böhmen wird gemeldet: Am letzten Sonntage brannte in der Nähe von Schönberg ein Getreideschober nieder. Als das Stroh beinahe gänzlich niedergebrannt war, bemerkte man in der Gluth sechs formlose Klumpen, die sich dann zum Entsetzen der Zuschauer als menschliche Leichen erwiesen. Jedenfalls hatten die Leute in dem Strohschober Schutz über die Nacht gesucht, sind erstickt und sodann verbrannt. Die Feststellung der Identität der Leichen stößt auf umso größere Schwierigkeiten, als man absolut keine Anhaltspunkte hat.

(Zum Mädchenmord in Polna.) Wie bekannt hat Hilsner dem Untersuchungsrichter zwei Personen als die Mörder der Agnes Hruza bezeichnet u. zw. den Josua Erbmann aus Trebitz in Mähren und den Salomon Wassermann aus Windig Jenkau Bezirk Humpolez in Böhmen. Das k. k. Kreisgericht in Rutenberg verfolgt die beiden von Hilsner beschuldigten Personen fleißig. Nach den ausgegebenen Stedbriefen ist Erbmann im Jahre 1852 in Trebitz geboren, mittelgroß, hat ein rundes Gesicht, eine stumpfe Nase, schadhafte Zähne, rothen Vollbart, ist fahlschuppig, hinkt auf dem rechten Fuß, stützt sich beim Gehen auf einen Stock. Er ist der deutschen und der böhmischen Sprache mächtig und treibt sich in der Welt von Wettelei lebend herum. Wassermann ist 26 Jahre alt, größer als mittelgroß, hat einen schwarzen Schnurrbart, dunkle Haare, schwarze große Augen, eine trumme Nase, hat einen schwerfälligen Gang, ist ausgeleierter Bader und treibt sich ebenfalls als Bettler in der Welt herum.

(Explosion in einem Pulverwerk.) Am Freitag mittags flog das Pulverwerk in Rudersdorf bei Puntigam mit einer fürchterlichen, bis Grotz hörbaren Detonation mit 50 Centner Pulver in die Luft. Glücklicherweise waren die Arbeiter gerade bei der Mahlzeit auswärts. Das Wasserrad des Pulverwerks wurde mehrere hundert Meter weit geschleudert und das Werk dem Erdboden gleichgemacht.

Theater und Musik.

(Stadttheater.) Das Künstlerpersonale ist nunmehr vollständig eingetroffen und beginnen bereits heute unter Leitung des Directors Ranzhofer die Proben zur Eröffnungs-Vorstellung „Circusleute“. Auch die Proben zur Feiertagsvorstellung „Die Fledermaus“ sind im Gange; der Prolog, der dieser zur Erinnerung an den dahingeschiedenen Meister Johann Strauß stattfindenden Feiertagsvorstellung vorangeht, wird Frä. Helene Robert sprechen. Der Vorverkauf zu diesen beiden außer Abonnements stattfindenden Vorstellungen ist ein äußerst reger. An Stelle des erkrankten Regisseurs Benno Berg wurde Herr Julius Schöntag engagiert.

Meteorologische Beobachtungen an der Universität.

September	Stunde	Aufwind in Millimetern	Lufttemperat. in	Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung in Grad (0-10°)	Windstärke in Grad (0-10°)	Witterungsbeobachtung in Millimetern und Grad (0-10°)
25	Nachm.	710.1	+ 14.2	56	NO. 2	7	
26	9 abds.	711.3	+ 9.5	95	0	1	0
26	7 früh.	711.4	+ 6.8	94	0	5	

Niedrigste Temperatur heute früh: + 6.0 (+ 4.8)
 Höchste Temperatur gestern: + 15.7 (+ 12.6)
 *) 0=Windstille, 6=Sturm, 10=Orkan.
 **) 0=ganz heiter, 3=fast heiter, 5=halb bewölkt, 10=ganz bewölkt.

Witterungs-Bericht

vom Central-Bureau des Tiroler Landesverbandes für
Fremdenverkehr in Innsbruck.
vom 26. September.

Ort	Wetterstand	Temperatur
Bogen	Schön	+11° R
Brillen am Eisack	"	+9° R
Zobach	"	+3° R

Wetterbericht der meteorologischen Anstalt in Zürich.

Vom 25. September

1. Luftdruck-Minimum: 750—755 Nordsee.
Maximum: 735—740 Nordspanien.
 2. Minimum: Süd. Schweden.
- Prognose: Windrichtung: unbest. Bewölkung: wechselnde. Niederschläge: stichweise. Temperatur: keine wesentliche Änderung.

Effecten und Wechsel-Course.

Vom 25. September.

Einheitsl. Rente.....	100.05	Credit-Actien.....	370.40
ditto Silber.....	99.95	London wisa.....	120.65
4% Defl. Goldrente.....	118.25	100-Markig. R.-B.	58.97 1/2
4% Kronenrente.....	100.10	20-Mark-Stück.....	11.77 1/2
4% ung. Goldrente.....	117.20	20-Frcs. Stück.....	9.58
4% Kronenrente.....	95.10	Ital. Banquiten.....	44.50
Bank-Actien.....	907.00	Ducaten.....	5.69

Drahtnachrichten.

(Drahtnachrichten des Corr.-Bureau.)

Rom, 25. Sept. Der Papst empfing heute 1500 französische Arbeiter. Der Papst sagte in seiner Ansprache, sein höchster Wunsch sei, zu zeigen, daß die Kirche die wahrhaftige Mutter der Völker ist, welche allein bei der Verschiedenheit der Classeninteressen die sociale Ordnung zu erhalten und schon hienieden alle, so weit thunlich, glücklich zu machen vermag. Der Papst erfreut sich einer vorzüglichen Gesundheit.

Paris, 25. Sept. Der Director des Sicherheitsbureaus, Baybaraud, wurde von einem anscheinend geistesgestörten Individuum mit einem Revolver angeschossen, jedoch nicht verwundet. Die Leiche des Senators Scheurer-Kessner wurde heute unter großer Theilnahme seiner Freunde zur Beisetzung in Thon (Elsas) auf den Bahnhof überführt.

Belgrad, 25. Sept. In dem Attentats- und Hochverraths-Processe ist heute das Urtheil gefällt worden. Knezevic und Tassic wurden zum Tode, Nicolic, Gjuric und Protic wegen Hochverraths zu 20 Jahren Kerker mit schweren Ketten, Pasic wegen Mithschub zu fünf Jahren und Tauschanovic wegen Majestätsbeleidigung zu neun Jahren verurtheilt. König Alexander begnadigte Pasic. Knezevic wurde nachmittags hingerichtet. Sechs Angeklagte wurden freigesprochen.

(Privattelegramm der Wagner'schen Mt.-Adm.)

Wien, 26. Sept. Der Kaiser spendete für die durch Hochwasser betroffenen Gemeinden von Niederösterreich 10.000 fl.

Wien, 26. Sept. Die „Wiener Zeitung“ verlautbart heute die Ernennung des Residential-Canonicus des Metropolitancapitels Olmütz, Leo Freiherrn von Strkensky, zum Fürstbischöf von Prag. (Leo Frhr. v. Strkensky wurde am 12. Juni 1863 geboren und studierte in Olmütz und Rom Theologie. 1889 zum Priester geweiht, war er zunächst Caplan in Dub bei Olmütz, dann in Ungar-Osttau in Mähren. Später erfolgte seine Ernennung zum Pfarrer in Melitz in Oesterreichisch-Schlesien, auf welchem Posten er zugleich zum Ehrenomherrn des Olmützer Domcapitels ernannt wurde. Bald darauf erfolgte seine Ernennung zum Propst und Pfarrer in Kremsier. Vor wenigen Tagen erst wurde er zum wirklich residierenden Domherrn in Olmütz ernannt.)

Wien, 26. Sept. Den Blättern zufolge setzt Alfred Liechtenstein die Bemühungen, ein Cabinet zu bilden, fort. Er hatte gestern Vormittag eine Audienz beim Kaiser und eine Unter-

redung mit Goluchowski. Frhr. v. Glumecky traf aus Lussitz hier ein und berief die Führer des verfassungstreuen Großgrundbesitzes zu sich. — In Majoritätskreisen glaubt man, Fürst Alfred Liechtenstein werde von seinem Vorhaben, ein Concentrationsministerium zu bilden, absteigen und sich zur Bildung eines Ministeriums der Rechten entschließen. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, soll auch tatsächlich die Bildung eines Ministeriums der Rechten mit Alfred Liechtenstein an der Spitze im vollen Gange sein. Die Idee der Bildung eines Beamtenministeriums scheint infolge der einmüthigen Gegnerschaft wieder in den Hintergrund getreten zu sein. — Dr. Ebenhoch traf gestern Nachmittag aus Vind hier ein. Dr. Katzev ist nach Hall abgereist.

Prag, 26. Sept. Zur Krise wird der „Bohemia“ aus Wien gemeldet: Die deutschen Abgeordneten werden jedes Regime, welches sich als Fortsetzung des bisherigen Systems darstellen würde, ohne Rücksicht auf den Wechsel der Personen und ohne Scheu vor Drohungen und Schredmitteln mit aller Energie bekämpfen. Von einem Coalitionscabinet mit dem Fürsten Alfred Liechtenstein könne keine Rede sein. Ein solches Cabinet erzeuge ebenso ausgeschlossen, wie eine Regierung der gegenwärtigen Majorität. Man betrachtet es als nicht unwahrscheinlich, daß nach dem endgiltigen Scheitern der Combinationen Liechtensteins der Kaiser den Freiherrn von Glumecky zu sich berufen wird, um ihn zu fragen, ob die Parteien der Linken die Kraft in sich fühlen, nach Erfüllung ihrer Forderungen die Träger des neuen Systems zu werden. — Nach Andeutungen maßgebender tschechischer Kreise würde die heutige Rechte ein Ministerium der Linken nicht durch Obstruktion, sondern auf dem Wege der Opposition sofort zu stürzen suchen.

Prag, 25. Sept. Das Excentio-Comité der tschechischen nationalfreisinnigen Abgeordneten genehmigte den von den Abgeordneten Herold und Pacal erstatteten Bericht, über die Gestaltung und Tragweite der durch die Ministerkrisis geschaffenen Situation und ermächtigte die parlamentarische Commission des tschechischen Reichsrathesclubs die Verhandlungen vom 16. September fortzusetzen. Die tschechischen Abgeordneten werden innerthätlich bei der Verteidigung der Rechte und Interessen des Volkes verharren, nach welcher Richtung immer die Krise sich entwickeln mag.

Kuttnerberg, 25. Sept. In der Affaire Hilzner wurde nachträglich auch gegen einen gewissen Baumann aus Trebsch ein Strafbefehl erlassen. Der strebriessliche verfolgte Wassermann wurde gestern in Deutschland verhaftet.

Brünn, 25. Sept. In der heutigen Sitzung des socialdemokratischen Parteitagcs wurde eine Resolution angenommen, worin der Parteileitung das Vertrauen votiert und die Vertheidigung der constitutionellen Volksrechte, sowie die Entfaltung einer Massen-Volksbewegung zur Erlangung des allgemeinen, gleichen und directen Wahlrechtes als Ziel der Partei hervorgehoben wird. Die Resolution, betreffend die Verhinderung einer weiteren Erhöhung der Verzehrungssteuern und die Beseitigung aller auf Grund des § 14 erlassenen Verordnungen wurde dem socialdemokratischen Verbands des Abgeordnetenhauses zugewiesen.

London, 26. Sept. Peinliches Aufsehen erregt das Verschwinden der geheimen Flottenflagale für den Kriegsfall, die auf einem Flaggenkreuz in Portsmouth verwahrt waren. Diese Flaggenflagale werden alle zehn Jahre neu ausgearbeitet. Das letzte Mal geschah dies im vorigen Jahre. Es ist nicht festgestellt, ob die Bänder nur vernichtet oder ob sie an eine auswärtige Macht verkauft wurden.

Vereinsnachrichten.

(Tiroler Jagd- und Vogelschutz-Verein.) Heute abends Zusammenkunft in der Restauration Biermaßl.

(Freim. Feuerwehr Innsbruck, Sanitäts-Abtheilung.) Morgen 8 Uhr abends Uebung im Hauptmagazin.

Heute Besprechung der Visscher wegen Auszug Zusammenkunft im Feuerwehr Magazin nach der Uebung. (D. u. O. Alvenverein.) Heute Regalabend im bürgerlichen Bräuhause.

Verstorbene in Innsbruck

- Am 23. Julie Schencklauner, 9 J. alt, Kleingasse 6.
— Andrä Ror, Privat, 78 J. alt, Innstraße 77.
Am 24. Josef Leminger, Fabrik, 50 J. alt, Innrain 21.
— Stefan Auer, f. l. Rechnungsunterofficier, 39 J. alt, Maria Theresienstraße 14.
Am 25. Rosa Pichler, Buchdruckergattin, 35 J. alt, Kapuzinergasse 12.

Getreidepreise

am 23. Sept. 1899 ab Lagerhaus in Innsbruck.
Preise netto Cassa bei Abnahme von 10.000 Kilo
per 100 Kilo.
Weizen 21.50 bis k. 22.40 Mais gelb k 14.80 bis 15.—
Roggen 17.40 „ 17.70 dts. Gink „ „ „ „
Hafer 14.80 „ 16. „ „ „ „ „

Eingefendet.

Eisen-Somatose (eisenhaltiges Fleischiweiß)
hervorragendes Kräftigungsmittel für
Bleichstüchtige. 2988
Schäfflich in Apotheken und Medicinal-Depotarien.

Als Volontär 3-1

findet ein Fräulein aus guter Familie in dem Bureau eines hiesigen Geschäftes mit ausgedehnten Verbindungen Aufnahme. Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung. Anfangsalar schon nach einigen Monaten. Offerte von strebsamen, jungen Damen erbeten unter „Tüchtig“ an die Expedition. 12616

Fräulein,

welches sich als erste Kraft für das Bureau eines hiesigen feinen Geschäftes eignet, findet dauerndes, gut bezahltes Engagement. Die Firma würde eine entsprechend beurlaubte junge Dame eventuell auch dazu heran bilden. Offerte von wirklich tüchtigen Kräften an die Expedition unter „Dauernd“ erbeten. 12617

Wohnung gesucht

für stabile, kleinere Familie,

mit 3 großen, eventuell 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Dienstbotenzimmer, auf Februartermin. Ersterwohnung in belibter Straße Vorzug. Offerte an Winklers Annoncen-Bureau unter „B. S.“ W1869—Oft

Eine brave, tüchtige Köchin

sowie ein ordentliches, braves Stubenmädchen mit guten Zeugnissen werden bis 1. October gesucht. Gest. Offerte unter „Nr. 109“ an die Expedition d. Bl. 12651

Für ein Hotel i. Unter-

inntal wird ein kräftiges arbeitsames Mädchen gesucht. Eintritt am 1. October; vorzustellen den 27. und 28. September, nachmittags von 3—5; wo sagt die Expedition unter Nr. 12627.

Verloren wurde

eine goldene Stravatenadel vom Burggraben bis zur Pfarrkirche, von dort durch die Prag-Friedrichstraße. Der reibliche Finder wird gebeten, selbe gegen Finderlohn Burggraben 6 abzugeben. 12649

Außer Stande anlässlich meines Scheidens von Innebruck mich von allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten persönlich zu verabschieden, sage ich ihnen allen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!

Martin Spörr, Kapellmeister.

Ein Haus,

sehr schön gelegen, mit großem schönen Garten, zu jedem Geschäft geeignet, steuerfrei, ist sehr preiswert zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer, Leopoldstraße Nr. 69, Barriere, gegenüber dem Vornanhaus. — Auch ist dorthelbst ein helles, großes, freundl. Zimmer, möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. 12645—41

Witten.

Ein gut verzinsbares Haus mit Stöckgebäude, Hofraum, großen Gemüse-Garten ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl. unter Nr. 12640. 3-1

2 möblierte Zimmer

sind einzeln oder zusammen an solide, stabile Herren auf 15. October zu vermieten. Zu sehen von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends. Näh. in der Expedition unter Nr. 12673. 2-1

Aviso.

Es ist eine große Sendung Schinken, Bauernspeck und Knödelfleisch, bester Qualität neu angekommen bei Josef Schwienbacher, Anatomiestraße Nr. 5 12675

Wohnung gesucht.

Einzeln oder Herr sucht eine schön gelegene Wohnung von 3 großen sonnigen Zimmern mit allem Zubehör, die er möglichst schon in der ersten Hälfte des October beziehen kann. Näh. in der Expedition unter Nr. 12679.

Sehr geübte Damenschneiderin

sucht noch einige Störpläne und übernimmt auch Arbeit ins Haus. Leopoldstr. 31, 2. St. 12678

Wohnung.

Ein junges Ehepaar sucht auf 1. November eine Wohnung bestehend aus ein oder zwei Zimmern und heller Küche. Gest. Anträge nebst Preisangabe erbeten unter „H. S.“ in der Exped. Dreifelligen oder Rohlfahrt bevorzugt. 12641

Cognac

französisch, Cognac ungarisch, Cognac in Originalflaschen, Cognac offen vom Fass empfiehlt in nur solider, garantiert reiner Ware

V. Riggenmann

12667 k. u. k. Kammerlieferant 1211
Telephonruf 54. Burggraben 4. Telephonruf 54.

Tüchtige Verkäuferin gesucht.

Für mein in Meran b-findliches Modes- und Manufacturwarengeschäft suche ich eine tüchtige Verkäuferin. Eintritt mit 1. ev. 15. Oct. d. J. Offerte mit Beilage der Zeugnisse und Photographie zu senden an A. E. Baumgartner in Meran. 12647—61

Berg Isel—Colingasse

Sonntag abends. Man bittet ergebenst die Dame in tauhengrauer Jacke, mit dem kleinen Kinde, um ein Lebenszeichen unter „C. C. 22“ an die Expedition. 12688

Einfach möbliertes, geräumiges

Zimmer

ist anfangs October in der Kapuzinerstraße an zwei anständige Fräulein, ohne Bedienung, zu vermieten. Näh. in der Exped. unter Nr. 12687.

Alleinstehende Frau

sucht für November, event. auch später, abge-schlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche in anständigen Hause zu mieten. Offerte mit Preisangabe unter „M. W.“ an die Exped. erbeten. 12696-211

Ein ordentliches Mädchen

wird zum Bedienen der Herren Gäste auf 1. Oct. aufgenommen. Näh. Herzog Friedrichstraße 28, ersten Stock. 12689

Welche intelligente Dame,

deren Töchter in einem französischen Institute der Schweiz erzogen wurden, hätte die große Freundlichkeit mir die Adresse eines renommierten Instituts genannten Genres unter der Chiffre „S. von V.“ durch die Exped. d. Bl. mitzutheilen. 12690

Uebersetzungen

und Instruction deutsch und italienisch, Schreibarbeiten, auch französische und englische, werden übernommen. Gest. Offerte an die Exped. unter Nr. 12684.

Kleinere Wohnung

für kinderlose Partei auf Oct. oder Nov. gesucht. Offerte mit Preisangabe an die Expedition unter Nr. 12685.

Mehrere tüchtige, selbständige

Strickerinnen

werden für eine mechanische Strickerei gesucht. Photographie und Einsehung der Zeugnisse erwünscht. Näh. Adresse durch die Administration d. Bl. unter Nr. 12646. 41

Gutgehendes Geschäft

mit Tabak, Kurz-, Gemischtwaren sowie Getränke-Verschleiß auf gutem Posten, passend auch für Obst und Gemüse, sammt gut gebautem freundlichem Zinshaus, ist wegen Familienverhältnisse aus freier Hand unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Offerte erbeten unter „Nr. 49259“ an die Expedition. 12695

Selbständige Köchin,

welche auch Hausarbeiten verrichtet, sucht auf 15. October Stelle. Adressen erbeten unter „M. N. 21“ an Winklers Am.-Bur. W1844

Selbständige Köchin

sucht für sofort zu einer kleinen Familie Stelle. Näheres Hofgasse Nr. 10, 4. Stock, 2. Thür voraus. 12693

Im Verlage der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck
ist soeben erschienen:
Die Politik des Protektors Olivier Cromwell

in der Auffassung und Thätigkeit seines Ministers
des Staatssekretärs John Thurloe

von
Dr. Siegmund Freiherrn von Bischoffshausen

Gesucht wird

eine schöne, mit Comfort eingerichtete Wohnung von 4—5 großen Zimmern am Mariaarethensplatz oder deren unmittelbaren Nähe. Adressen an die Expedition unter „S. v. N.“. 12691

Stelle sucht

ein braves Mädchen gehesten Alters, welches kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, bis 15. October oder 1. November. Näheres in der Expedition unter Nr. 12692. 31

Thierarzt

R. Strohschneider

ordiniert von 12—3 Uhr in seiner
Wohnung, Saggau, Kaiser Franz
W1880-41 Josefststraße 3.

Kinderkleider,

Jäckchen, Mäntelchen, Baby und Kinderwäsche bis zu 12 Jahren werden aufs Sorgfältigste angefertigt, auch für Geschäfte. Näh. in Winklers Am.-Bur. unter Nr. 1881. W

Ein Stöckgebäude

mit großen Barterrelocalitäten, Hofraum und Garten ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition unter Nr. 12701. 21

Kalender 1900.

Wiederverkäufer finden das größte Kalenderlager in der 726

Devotionalienhandlung Pfarrgasse
Trautner & Comp.

Im Verlage der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck
ist soeben erschienen:

Alois Flir

eine biographisch-literarische Studie
herausgegeben zu

Flirs vierzigstem Todestage

von
P. Franz Anton Lanznaster,

O. Fr. Min. Gymnasial-Professor.

Mit Titelblatt.

Preis 1 fl. 60 kr.

Dr. Josef Ritter von Bergmann

und seine Briefe an Gebhart Hag.

Herausgegeben von

Caspar Schwärzler.

Preis 30 kr.

Tit.

Redaktion der „Post“

Innsbruck.

Unter „Berichte an die Post“ vom Lande“ erschien in der „Post“ Nr. 68 vom 26. August a. c. ein Artikel, welcher seiner Fassung gemäß schließen ließe, als wäre er im Einverständnisse mit den Sistranfern entstanden.

Die gefertigte Gemeindevorstellung hat deshalb für gut befunden, zu erklären, daß weder sie und ihrer Meinung nach auch kein Sistranfer Gemeindeglied mit fraglichem Artikel in irgend welcher Beziehung stehe, und daß sie sich auf das Entschiedenste gegen die gehässige und gemeine Art vermahne, von welcher der betreffende Artikelschreiber befallen scheint.

Gemeindevorstellung Sistrans, Bez. Innsbruck
am 23. September 1899. 12654

Ad. Gruber, Vorsteher.

Andr. Farbmacher, I. Rath.

Josef Könia, II. Rath.

Johann Schlägl, Ausschuss.

Kassian Wilhelm, Ausschuss.

Auf Kirchweih

Echte Tirolerweine von 20 kr. per Liter aufwärts empfiehlt 31

Heinrich Dödl, Prabl

70 Papageien

zahlm, sp. echend, billigt bei Gatschet, Papageien-Importeur, Wien, IX, Ruzsdorferstr. 4. 511

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme anlässlich der Krankheit und beim Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter bezw. Schwester, Nichte und Schwägerin, Fräulein 12615

Maria Klappe

sowie für die außerordentliche Betheiligung am Leichenbegängnisse derselben, danken mit gerührten Herzen die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ein Tischlerlehrling

am liebsten vom Lande, wird gegen Wochenlohn sofort aufgenommen. Näh. unter Nr. 12624 in der Expedition. 211

Ein möbliertes Zimmer

ist Michlstraße 12, ersten Stock rechts, an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. 12668

Tüchtige Hausmagd

(Italienerin), welche auch etwas kochen kann, wird per sofort oder 1. October gesucht. Näheres im Ann.-Bureau Winkl. W 18/4

Eine Wäscherin

wird sofort gesucht. Näh. in der Exped. unter Nr. 12697.

Gesucht werden

zwei Mechaniker-Gebrüder auf sofort. Näh. in Birckners Ann.-Bur. P536

Geschäfts-Anzeige.

Billige Quelle von steirischen Eiern; gute, frische Milch, Koch- und Tafelbutter sind stets zu haben Leopoldstraße 37. P534

Junger, militärfreier Mann

mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Hausmeister oder Hausknecht auf sofort. Näh. in Birckners Ann.-Bur. P531

Ein gebrauchtes, sehr gut erhaltenes, und mehrere neue

Fahrräder sind billig zu verkaufen in der Fahrrad-Handlung Marie Leitner in Innsbruck. 12696

Ordentliches Mädchen

welches etwas kochen kann, sucht Stelle sofort oder auf 1. October zu kleiner Familie. Briefe erbeten an die Exp. unter Nr. 61. 12698

Kundmachung.

Wegen der Maul- und Klauen-seuche findet der

Imster Michaeli-Markt

am 28. und 29. Sept. nicht statt.

Imst, 25. Sept. 1899.

Der Bürgermeister:

Pfeifer. 12704

Anzeige.

Es wird den Herren Hausbesitzer von Innsbruck und Witten bekannt gegeben, daß ich mit meinem eigenen Fuhrwerk und vollständiger Ausrüstung billig die gründliche Räumung der Abortgruben, die Truhe zu 2 fl. 50 kr. übernehme. 12609

Jakob Singer,

Höttingerstr. Nr. 292,

Abort- und Senkgrubenräumer.

Heirat.

Gebildetes hübsches Fräulein aus guter Familie, keiner dienenden Classe angehörig, Mitte der 20 iger Jahre, häuslich, mit 12.000 Kronen Vermögen, wünscht mit einem gebildeten Charaktervollen Herrn in guter Stellung, nicht unter 30 Jahren, behufs Ehe bekannt zu werden. Beamter bevorzugt. Discretion Ehrensache. Ernstgemeinte Offerte unter Nr. 12650 zu hinterlegen in der Expedition bis 8. October.

Ordentliche Person

Befestigen Alters, welche etwas kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, sucht sofort Stelle. Geht auch als Bedienerin. Fischergasse 6, 2. Stock links. P535

Englischer Unterricht.

Mrs. Patt Kelly gibt bekannt, daß sie ihren Unterricht in Grammatik und Conversation wieder begonnen hat. Museumstraße Nr. 31, zweiten Stock links. 12652

Gute Verkäuferin

für ein Selbstergeschäft gesucht. Näheres in der Expedition Nr. 12676 —211

Junge, tücht. Kellnerin

sucht sofort oder bis 1. October Engagement in besserem Gasthause hier oder auswärts. Schöpfstraße Nr. 16, Parterre rechts. 12674

Clavier- u. Bitherunter-

richtet. Erlaube mir meinen verehrten Schülern bekannt zu geben, daß ich vom 1. Oct. den Unterricht wieder beginne. Gleichzeitig empfehle mich einem P. T. Publicum als praktische Lehrerin im Bedarfsfalle. Clavier- wie Bither-unterricht wird entweder mit leicht faßlicher oder auch in den Musikschulen eingeführter Methode erteilt. 12677—211

Gisela Würtel, Musiklehrerin,
Angerzellgasse 10, Parterre.

Hausverkauf!

Ein dreistöckiges, sehr solide und praktisch gebautes gut verzinsbares Haus mit stabilen guten Parteien, Garten und hellen großen Kellern, in schönster Lage Wiltens ist preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. unter Nr. 12464 in der Expedition. 211

Zwei ineinandergehende Zimmer

im Centrum der Stadt, im ersten Stock sind zu vermieten. Näheres in der Expedition unter Nr. 12683.

Billig zu verkaufen

sind weiche Bettstätten, Matratzen, Schlafdivan, neu, Universitätsstraße 13, rückwärts. 12671

Zu verkaufen

ist ein guterhaltener Waffenrock für Jäger Einj.-Freiw., 2 neue weiche Bettstätten sammt Nachschlafeln, ein Gurtenbett mit Strohsack und ein leeres neues Faß, 3 Hectoliter Rauminhalt fassend, zu billigem Preis. Wo sagt die Expedition unec Nr. 12680.

Tüchtige Hausmagd

per sofort oder 1. October wird in der Riesengasse Nr. 8, Parterre aufgenommen. 12672

Templstraße Nr. 10,

1. Stock links, sind 2 große Waschwannen und 1 lach. Krantkübel billig zu verkaufen. 12682

Ein junges Mädchen

sucht auf 1. Oct. Stelle zu kleiner Familie, geht auch auswärts, nimmt auch Zugsplätze. Näh. Admngasse Nr. 6, 2. Stock, Witten. 12684

Ein sich derzeit in ungeländiger Stellung befindlicher Correspondent, 19 Jahre alt, Christ, sucht Posten als 12648

Reisender

für einen leicht gangbaren Artikel. Gef. Anträge unter „J. H. 51“ an Karl Ernst Köhler, Ann.-Expedition in Eger.

Der Jahresgottesdienst

für Crescenz Pardeller findet am Mittwoch den 27. ds. um halb 8 Uhr früh in der Wiltener Pfarrkirche statt. 12679

Zu einem alleinstehenden Herrn,
wohnhaft in der Nähe von Innsbruck, wird eine
tüchtige Wirtschafte. in gesucht. Auskunft bei Frau
Pittl, Dienstvermittlungsbureau, Seilergasse 16,
dritten Stock. 12610

Tüchtige Ladnerin
mit empfehlenden Zeugnissen nimmt passendes
Engagement. Gefällige Offerte unter „Mizzi“ an
die Expedition erbeten. 12657

Gesucht wird
ein anständiges Mädchen, welches kochen kann
alle Hausarbeiten verrichtet, per 1. October.
Näheres Marktgraben 5 im Laden. 12655

Ein Mädchen
aus guter Familie, im Weisnähen geübt, sucht
Stelle zu 1—2 Kindern in ein besseres Haus.
Näheres Colingasse 9, Parterre rechts. 12656

Eine Wohnung
wird bis 15. October oder 1. November von
einer ruhigen, stabilen Partei zu mietzen gesucht.
Zimmer und Küche oder Zimmer, Cabinet und
Küche. Anträge unter „J. Z. 100“ an die Ex-
pedition erbeten. 12658—21

Gesucht für 1. October
ein großes unmöbliertes Zimmer von einem
Staatsbeamten Anträge unter „O. H. J.“ an
die Expedition. 12659

Antrag.
Jünger Mann in schöner Stellung (Bahn),
mit Vermögen, wünscht mit einem braven, alleinstehenden Mädchen vom dienenden Stande mit
angenehmem Aeußern, nicht über 27 Jahr alt,
mit einigem Ersparen in Briefwechsel zu treten
beabsichtigt. Briefe mit Fotografie wollen in der
Expedition eingeklebt werden unter „Glück 1899.“
Nichtentsprechendes folgt zurück. 12661

Correpetitor
für einen Schüler der vierten Classe der Volks-
schule gesucht. Gefällige Anträge unter Anführung
der Honoraransprüche unter „R 68“ an die Ex-
pedition bis 30. ds. erwünscht. 12662—21

Zimmer,
unmöbliert, sehr freundlich und groß, zweiten
Stock, per sofort oder 1. October zu vergeben.
Näheres unter Nr. 12663 in der Expedition.

Ein gutes Reitpferd
ist zu billigem Preis zu verkaufen. Näheres im
Gasthaus „zum Bären“ in Hall. 12664

Eine schöne Wohnung
am Sagen mit 4 Zimmern kommt allein zu-
gehört der Neuzeit, ist auf Novembertermin zu
vermieten. Näheres unter Nr. 12327 in der
Expedition. 01

Die Beerdigung
des Herrn
Stephan Auer,
l. l. Rechnungs-Unterschiedler,
findet heute 3 Uhr nachmittags vom Garnisons-
Spital aus statt.

P. T.

Von meiner Einkaufsreise aus Wien zurückgekehrt, beehre ich mich Ihnen mitzutheilen,
dass ich zur bevorstehenden **Herbst- und Winter-Saison** mit einer sehr reichen Auswahl

feiner Modelle

sowie mit einem **grossen Sortiment selbst garnirter und leerer Hüte, Strauss- und Phantasie-Federn, Bändern, Samme** etc. etc. in feinsten Qualitäten dienen kann.

Besonders erlaube ich mir auf meine außergewöhnlichen

Neuheiten in Schleiern

aufmerksam zu machen.

Indem ich Sie bitte, mich bei Bedarf mit Ihrem Besuche zu beehren, zeichne

Hochachtungsvoll

M. BRIXA

L. Burgmann Nachf.

12699

Marie Leitner

Uhren- & Juwelengeschäft

Innsbruck, M. Theresienstr. 39
empfeilt ihr reichhaltiges Lager von

Salon-, Schlaf- & Speisezimmer-Uhren
als zu Hochzeitsgeschenke

bestens geeignet in allen Stylarten und Preislagen.
Große Auswahl in edlem Gold- & Silberschmuck.
Trauringe von 1 fl. 50 kr. an.
Ueber 1000 Goldringe von 2 fl. an stets auf
Lager.

Gold-, Silber- und Metalluhren unter
reeller Garantie sehr billig. 12571

Fräulein,

sehr musikalisch, staatlich geprüfte Lehrerin der
französischen und englischen Sprache (doppelte
Auszeichnung), erhält Unterricht in beiden Sprachen
Grammatik, Stil, Literatur, Conversation und
Lectüre. Bereitet auch zur Staatsprüfung vor.
Näheres unter Nr. 12615 in der Expedition. 21

Ein Mädchen,

welches beider Landessprachen mächtig und in
Buchführung gut bewandert ist, sucht als Buch-
halterin oder Cassierin Stelle. Zu erfragen Karl-
straße Nr. 6 im Stöckl, von 8—12 Uhr oder
von 4—6 Uhr. 12632—21

Ein tüchtiger Wagenlackierer

findet sofort dauernde Beschäftigung. Leopold-
straße Nr. 2. 12660

Wiener Damenschneiderin

empfeilt sich zum Unterricht im Maßnehmen,
Schnittzeichnen und Zuschneiden und vollständige
Ausbildung im Kleidermachen nach ausgezeichneter
Methode; auch werden jede Art von Toilette
zum Anfertigen übernommen und auf das Beste
und Elegante ausgeführt. Schnittverkauf nach
Maß. Auch wird zum Zuschneiden angenommen.

Madame Constance.

12681 Annrain 25, Ecke der Bürgerstraße.

Ein Mädchen

sucht Aushilfe in einem Privathaus für 14 Tage.
Adr. unter „A. B.“ an Birchners Ann.-Bur. P

Musik.

Unterricht in Clavier, Violin und Zither er-
theilt in und außer dem Hause Max Moos-
brugger, Musiklehrer, Göthstraße 9, 2. Stock,
Sagen. — Clavierstimmungen gegen Garantie
für Reinstimmung werden entgegengenommen.
12508—21

Tüchtige Ladin

mit Jahreszeugnissen, in Galanterie- und Schreib-
warenbranche gesucht. Offerte unter „Ehrlich und
Freundlich“ an die Expedition. 12700—31

Wohnung gesucht

von 2 bis 3 Zimmern und Küche auf November
von einer ruhigen Partei Offerte unter „S. M.“
an das Ann.-Bur. Birchner erbeten. P537

Zu vermieten

eine Wohnung mit 4 Zimmern in der Museum-
straße wegen Ueberflutung sogleich oder No-
vembertermin. Näheres unter Nr. 12653 in der
Expedition. 21

Laden

mit und ohne Magazin zu vermieten. Näheres
unter Nr. 12694 in der Expedition.

Officier

sucht elegant möbl. größeres Stiegenzimmer so-
gleich zu mietzen eventuell mit 1. Oct. Anträge
erbeten unter „H. P.“ an Winklers Annoncen-
Bureau. W1868

Zu kaufen gesucht

wird ein leichter, jedoch gut erhaltener Ein-
spannerwagen fürs Land. Näh. aus Gefälligkeit
Fallmerayerstraße 9 beim Fiskaler. W1867

Antonie Kaltenböck französische Sprachlehrerin

beginnt ihre Kurse am 1. October und nimmt
Anmeldungen Anichstraße Nr. 9, ersten Stock
von 10—12 Uhr entgegen. 14422—513

Federn und chemische Putzerei.

Strauß- und Fantasiefedern in größter Auswahl,
Federn zum Krauteln, Putzen u. Färben. Herren-
und Damenkleider, Handtücher, Cravatten etc.
werden chemisch geputzt bei 12669

F. Baigar, Herzog Friedrichstrasse Nr. 12.

Ein größeres Kind

wird in Pflege genommen. Kiefengasse 11, zweiten
Stock. 12639—31

Tüchtige Helferin

für Kleidermachen findet dauernde Beschäftigung.
Näh. unter Nr. 11642 in der Expedition. 21

Im Grossen.
Chocoladen
und
Cacaopulver.
Im Grossen.

Im Kleinen.
österreichische, deutsche, französische, Schweizer
und holländische Fabrikate in feinsten und ein-
fachen Waren,
empfiehlt das Specialgeschäft für Cacao, Cho-
coladen und Zuckerwaren von
V. Riggermann
k. u. k. Kammerlieferant,
Telefon. Burggraben 4. Telefon.
Für Wiederverkäufer, Gasthöfe und Kaffeehäuser
126/5 zu Fabrikpreisen. 24—1
Im Kleinen.

Todes-Anzeige.

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, dass e. Gott gefallen hat, unsere liebe Gattin, resp. Mutter,
die wohlgeborne Frau

Rosa Pichler,

Buchdruckers-Gattin,

gestern mittags 1 Uhr nach Empfang aller hl. Sterbsacramente im 35. Lebensjahre zu
sich abgerufen.

Die Beerdigung erfolgt morgen Mittwoch den 27. September 3 Uhr nachmittags
vom Trauerhause, Kapuzinergasse Nr. 12, aus auf dem städtischen Friedhofe.

Die hl. Seelenmessen werden in verschiedenen Kirchen gelesen.

Innsbruck, 26. September 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die freundliche Theilnahme anlässlich des plötzlichen Todes unseres
lieben Onkels, des Herrn

Andreas Norz,

sowie für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse, danken Allen und
Jedem herzlichst

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir Nachricht von dem Ableben unserer innigst-ge liebten Mutter,
respective Schwieger- und Großmutter, der wohlgebornen Frau

Anna Eschöfen,

Hauptmanns-Witwe.

welche nach kurzem Leiden und Empfang aller hl. Sterbsacramente heute um 1/2 3 Uhr
nachmittags in ihrem 68. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 27. ds. um 4 Uhr nachmittags vom Trauer-
hause, Tempelstraße Nr. 20, aus auf dem städtischen Friedhof.

Um stilles Beileid wird gebeten.

Wiltens, Innsbruck, den 25. September 1899.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Innsbrucker Fremden-Concerte.

Stadtsaal Cafe und Terrasse

Heute Dienstag

Großes Doppel-Concert

des städt. subventionirten Spörck'schen Orchesters
u. der Tiroler Sängergesellschaft Ringler.

Anfang 8 Uhr.

Abonnenten frei.

Eintritt 50 fr.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Danksagung.

Für die rasche und thatkräftige
Hilfe, welche uns bei dem am 23. ds.
ausgebrochenen Schade Feuer von allen
Seiten, besonders des Herrn Bürger-
meisters Tschamler, der löblichen Ge-
meindevertretung, der löbl. Feuer-
wehr von Wiltens unter ihrem Com-
mandanten Herrn Baumeister Fritz,
der Gendarmerie von Wiltens und
Innsbruck und derjenigen Privaten,
welche sofort zur raschen Hilfeleistung
eingesprochen sind, zu theil geworden
ist, sprechen den herzlichsten Dank aus

Gebrüder Colli,

12702

Kunstschlerei.

Leopold Fuchs,



Museumstrasse 6.

Weber von	fl. 2.—
Taschenuhren	fl. 3.—
14 k Goldringe	fl. 2.75
Silberketten	fl. 1.75
Glückringe	fl. —.40

Verpachtet.

Ein gut florirendes Gasthaus in Inntal, in der
Nähe der Bahnstation und Marktplatz, mit Frem-
denzimmern (18 Betten), wird Familienverhält-
nisse halber unter günstigen Bedingungen ver-
pachtet. Näheres unter Nr. 11526 in der Ex-
pedition. 31

Stiegenzimmer

unmöblirt, sofort oder später zu vermietthen.
Näh. unter Nr. 12643 in der Expedition

Verantwortlicher Schriftleiter: W. J. J. J.

Gedruckt von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung.

Die heutige Nummer besteht aus 12 Seiten

Literatur.

(Adalbert Stifter's ausgewählte Werke.) Volksausg. be in einem Bande mit einer Schilderung über des Dichters Lebensgang von Rudolf Holzer. Studien. Bunte Steine. Erzählungen. Der Nachkommer. Linz 1899. Druck und Verlag von E. Mareis. Vollständig in 10 Lieferungen à 20 Kr. Mit der Schlusslieferung elegante Leinwende gratis. Der Wiener Familienfreund schreibt in seiner Nummer 30 vom 1. August 1899: Ein wahrer Segen strömt aus dem Umfange, daß wegen des Ablaufes der 30 Jahre nach dem Tode des Dichters der Nachdruck freigegeben erscheint und die Möglichkeit der Herstellung billiger Ausgaben der Werke dieses lieben, edlen, waterländischen Schriftstellers gegeben wurde. Die Verlagfirma E. Mareis in Linz hat sich ein großes Verdienst erworben durch die Veranstaltung dieser billigen Volksausgabe. Es ist zum Staunen, ein solch umfangreiches Werk sammt Einbanddecke um den Preis von 2 fl. herzustellen und man sieht, daß es sich da weniger um ein buchhändlerisches Unternehmen, als vielmehr um einen Act der Pietät handelt. Gerade eine Firma in Linz war hiezu in erster Linie berufen, weil ja der Dichter eine große Zeit seines Lebens in dieser Stadt verbrachte, wo er starb und wo auch seine Gebeine ruhen. Die bis jetzt in unseren Händen befindlichen Hefte in großem Format weisen schon die Zahl von 784 Seiten auf. Also bekommt man ein Werk von über 1000 Seiten um 2 fl. Wir danken im Namen aller Gutsgefinnten der Verlagsbuchhandlung recht herzlich für die Herausgabe der Werke Stifter's, denn in ihnen findet der Leser in dem Gewähle und Gewirr der heutigen Schnellebigkeit einen wahren, beseligenden Ruhepunkt, den Gottesfrieden, wie Dr. Ritter von Kral t im „Deutschen Hauschatz“ richtig bemerkte. Wir schließen uns

auch dem Wunsche des Recensenten einer anderen Ausgabe der Werke Stifter's im gleichen Organe vollinhaltlich an, daß Adalbert Stifter verdient, der Lieblingsschriftsteller der deutschen Jugend zu sein. Und in der That, alle seine Schriften können der reiferen Jugend ohne jedes Bedenken in die Hand gegeben werden. Sie wird daraus den größten Nutzen ziehen und zu allem Eblen, Schönen und wahrhaft Großen begeistert werden. So wie Pfarrer Kneipp die Menschen zu einer natürlichen Lebensweise zurückzuführen strebte, so führen die Schriften Stifter's die Menschen zu der Quelle zurück, aus der allein das Glück des Einzelnen wie der Familie sprich, zur christlichen Lebensanschauung. Dabei ist Stifter alles mehr als aufdringlich. Seine Gestalten sind so, wie die Menschen sein sollen. Seine Schilderung der Liebe der Geschlechter ist so rein, seine Gestalten ohne die Verunstaltung durch niedere Leidenschaften. Die Sprache ist herrlich, voll poetischer Schönheit; in der minutiösen Schilderung der Natur und des engeren Heimatslandes ist Stifter unerreichbar. Dabei entbehren seine Schilderungen nicht des spannenden Interesses, das sie erregen. Kurz, wir empfehlen allen Familien eindringlich, sich dieses Werk anzuschaffen, denn es bildet einen wahren Schatz, den man, wenn auch schon mehrmals gelesen, hervorzieht, um sich wieder neu zu erquicken und zu dem Schlusse zu kommen, daß, wenn man gut ist, es doch schön ist auf dieser Welt, und daß es wert ist, zu leben.

Aus aller Welt.

(Die Schlangentänzer von Arizona.) In einer englischen Zeitschrift werden die mysteriösen rituellen Gebräuche der Antilopenpriester und Schlangentänzer von Arizona beschrieben. Der Schlangentanz, wie er unter den Moquis ausgeübt wird, dauert neun Tage, aber die ersten

acht werden allerlei Vorbereitungen und geheimen Ceremonien gewidmet, so daß für den eigentlichen Tanz nur der neunte Tag in Betracht kommt. Die Schlangentänzer bestehen aus drei Gruppen: aus den Trägern, den Umarmenden und den Sammlern. Die Träger bringen die Schlangen in einem großen irdenen Topf auf den Tanzplatz, den „Kisi“, wie er in ihrer Sprache genannt wird, und nehmen sie an einer ungefährlchen Stelle ihres Leibes in den Mund. Dann legen die Umarmenden ihre linke Hand auf die Schulter der Träger und bearbeiten mit ihren Rechten die Köpfe der Schlangen, um zu verhindern, daß die Thiere ihnen ins Gesicht fahren. Auf diese Weise umtanzen sie ungefähr Dreiviertel des geheiligten Tanzbodens. Dann bleiben sie stehen. Die Träger lassen die Schlangen auf die Erde fallen, die Umarmenden ziehen ihre Hände zurück und die Sammler heben die Thiere auf, um sie den Antilopenpriestern zu übergeben. Dieser Vorgang wird durch ungefähr eine halbe Stunde beständig wiederholt. Dann werden alle Schlangen zu einem großen Haufen am Grunde einer Mauer aufammengeworfen u. die Priesterinnen kommen mit ihren Gehilfen, um den ganzen Haufen mit geheiligtem Mehl zu bestreuen. Die Priester nehmen hierauf die Schlangen wieder in ihre Arme, wobei jeder so viele trägt, als er fassen kann, und eilen mit ihnen vor der hügeligen Stelle, an der die Ceremonie stattfindet, in die Ebene hinunter. Hier werden die Schlangen losgelassen. Ohne daß ihnen ein Leid geschehen darf, wird ihnen ihre Freiheit wiedergegeben, in der sie sich nun ihre sonderbaren Erlebnisse gegenseitig mittheilen können. Die Priester begeben sich zum Tanzplatz zurück und nehmen beträchtliche Mengen einer Flüssigkeit zu sich, deren Behälter wieder ein großer irdener Topf ist, der in der Nähe des Schlangentanzplatzes aufgestellt sein muß. Diese Flüssigkeit wirkt als heftiges Brechmittel.

— 8 —

selbst widerlichen Brodem, einem warmen, öden Geruche, unter welchem ihm ganz unheimlich wurde.

Und in diesem merkwürdigen, gar nicht zu beschreibenden Geruche, der ihn anseelte, witterte Schwerdtner ein Etwas, das er sich noch nicht ganz erklären konnte, das ihm aber das Herz einschnürte.

Er tastete in der Dunkelheit nach rechts; seine Hand ergriff die Falten eines Gewebes. Es war der Fenstervorhang. Damit lehrte ihm das volle Bewußtsein zurück. Jetzt erinnerte er sich, daß er den Vorhang in der Nacht selbst zugezogen hatte, ehe er sich zum Schlummern in die Ecke gelehnt. Und er wußte auch, daß er nicht weit von seinem Reiseziel, der großen Endstation, entfernt sein konnte, denn das war ja schon das Licht des jungen Tages, was da neben dem Rand des Vorhanges hereinbrach.

Er sprang rasch auf, um den letzten Rest des dumpfen Druckes abzuschütteln, der ihn noch immer befiel. Ach! das kam gewiß von dieser ekelhaften Stickluft in dem so engen Raume!

Mit hastigen Fingern nestelte er an der Schlinge, die seinen Fenstervorhang am Rahmen festhielt. Er wollte das Fenster öffnen und frische Luft lassen. Aber das Ding war so fest verknötet, daß er ungeduldig davon abließ und sich nach der gegenüberliegenden Seite wandte, zum anderen Fenster. Dieses war ebenfalls durch den Vorhang verhüllt, der nur einen spärlichen Zwielichtschimmer einließ, so daß im Innern nichts zu unterscheiden war. Die Deckenlampe brannte nicht mehr.

Schwerdtner that auf dem in rasender Fahrgegendwindigkeit schaukelnden Boden einen unsicheren Schritt vorwärts, da glitt sein Fuß auf etwas Feuchtem, Schlüpfrigem aus; er stürzte nach vorne, und seine nach einem Halt tastende Linke berührte ein Gesicht — ein eiskaltes Gesicht; er spürte in dem Bruchtheil der Secunde sogar buschiges Barthaar, dann glitt seine Hand an dem Kinn des Kopfes ab und versing sich im Brusthausschritt eines Todes oder einer Wette. Aber — was war das? Dieser klebrige Saft unter seinen Fingern und dieser sonderbare Geruch,

— 5 —

Schwerdtner schloß die Augen. Das eintönige Klappern der Räder und das Gemurmel seiner zwei Reisegefährten kullte ihn allmählich in Schlaf. Dabei zog seine jüngste Vergangenheit, die Erlebnisse der letzten Zeit in nebelhaften Bildern an seinem geistigen Auge vorüber.

Friedrich Schwerdtner war erst vor kurzem von großen Reisen in die Heimat zurückgekehrt. Er war als Gemeindevorsteher im Städtchen Berghausen erzogen worden, väterlich geleitet vom Rector Krug, dessen Fürbitte er es später zu danken hatte, daß er in der Nachbarschaft des Städtchens begüterter Aristokrat, der Freiherr v. Ellerich, ihm seine Gönnerschaft zuwandte. Der Baron hatte ihn das Gymnasium seiner Vaterstadt besuchen lassen und ihn dann auf die Universität nach Jena geschickt; dort hatte er Philologie studiert, ein Fach, zu dem ihm eine tiefgewurzelte Neigung trieb. Nach seinem glänzenden Staats-examen waren ihm von dem freiherrlichen Gönner sogar die Mittel zu jenen ausgedehnten Studienreisen zur Verfügung gestellt worden, die ihn in den letzten zwei Jahren von Deutschland ferngehalten hatten.

Diese beiden Jahre hatten in dem jungen Gelehrten eine merkwürdige Wandlung hervorgerufen. Er hatte jetzt einen richtigen Blick in die Welt gethan, in das große sociale Getriebe, von welchem ihm als überaus eingezogen lebenden Studenten bisher keine Ahnung geworden war.

Die Heimat hatte jetzt ein neues Gesicht für ihn, und daß man ebenso ihm selber die große Wendung anmerkte, die er gemacht hatte, das erfuhr er gleich durch seinen alten väterlichen Freund und Lehrer, den Rector Krug. Schwerdtner sollte zunächst in die Dienste des Barons Ellerich treten — als Bibliothekar und als Instructor des jüngeren Sohnes. Die Urlaubs-woche, die ihm vor Eintritt dieses Postens gegönnt war, hatte er bei Krug in der traulichen Umgebung seiner Knabenzeit zu verbringen gedacht. Doch nur zu bald wurde ihm klar, wie wenig Wurzeln er noch in dem alten Boden hatte.

Gleich am zweiten Tage kam der biedere Rector dazu, über seinen einstigen Schüler das graue Haupt zu schütteln und das wiederholte sich von da ab gar oft. „Schwerdtner-Friedrich“,

Die Priester ziehen sich nun für kurze Zeit in ihre geheimen Gemächer zurück. Die Mysterien, die hier vor sich gehen, sind wohl ziemlich durchsichtig . . . Kurz nach Sonnenuntergang ist die sonderbare Cerimonie beendet.



Flechten. Rötze, Miteffer, Hautunreinheiten etc. etc. beseitigt sofort. Ruhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife 50 u. 80 kr., Ruhn's Enthaarungspulver 1 u. 2 fl. wirkt sofort und sicher. Ght nur von Franz Ruhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier Hof- u. Stadtpoth. El. Vergagnoli, M. Theresienstr., W. Lang, Bürgerstr., M. Müller, Marktgr. 1957-10/8

Gelegenheit zum Kinder-

wagen-Einkauf bietet sich jetzt besonders im Möbel-lager Karl Fuchs, Andreas Hoferstraße, Ecke der Schöpfstraße. Dort werden wegen vorgerückter Saison eine Anzahl verstellbarer Patentwagen tief unter dem Fabrikpreis abgegeben.

Die Vortheile eines solchen Wagens sind bereits allgemein anerkannt, da sowohl ein Sitz, wie auch ein Liegewagen in dem Patentwagen vereinigt ist. 12485-4/3

Mittleres Geschäftslocal

gesucht im Centrum der Stadt für sofort oder später. Näheres unter „R. S.“ an die Expedition erbeten. 12551-2/2

En gros.

Neuheiten

En detail.

in

Damenkleiderstoffen & Barchenten

zu allen Preislagen treffen täglich ein

bei

11897-3/3

FRANZ JOS. GATT,

Herzog Friedrichstrasse Nr. 38, vis-à-vis goldenen Rose.

Garantirt Reinleinen-Weben

für Hausbrauch und Ausstattung

56

erzeugt

3/3

Friedrich Faul, Goldsch-Zenika, Böhmen.

Preis-courant und Muster gratis und franco.

— 6 —

wie er einst bei seinen Mitschülern im Städtchen geheissen hatte, war „ein Anderer geworden“, das sagte ihm der alte Herr schließlich auf den Kopf zu, und zu ehrlich, um mit seinen Gedanken hinter dem Berg zu halten, offenbarte ihm der junge Mann in freimüthigen Worten sein neues Denken und Fühlen. „Die Stimme einer neuen, bösen, nichtsnutzigen Zeitströmung“ wollte der Rector aus diesen Eröffnungen vernehmen, und er erbißte sich zur Vernichtung so schlimmer Saat, wie sie seinem lieben Friedel „da draußen, im Gebrause einer sittenlosen Welt“ ausgeflogen sei. Und da hatte Schwerdtner, kurz entschlossen, die Flucht ergriffen und Berghausen früher als ursprünglich beabsichtigt, verlassen, um es nicht vielleicht später in offenem Zerwürfniß mit dem Rector thun zu müssen.

Jetzt befand er sich auf dem Wege nach der Residenz, wo er sich sogleich zum Eintritt in das Haus seines freiherrlichen Gönners zu melden gedachte.

In dem Halbschlummer, dem er sich hingab, behielt er noch geraume Weile einiges Bewußtsein seiner Umgebung. Er fühlte, wie der Zug an der nächsten Station anhält und sich nach wenigen Minuten wieder in Bewegung setzte. Er regte sich nicht, um sich nicht zu ermuntern; er wollte schlafen, Ruhe finden. Aber sein Geist irrte unter dem lichten Traumnebel immer wieder zu den Eindrücken von heute und gestern zurück und spielte mit verworrenen Betrachtungen zwischen Einbildung und Wirklichkeit.

Ein zufälliger Stoß des Wagens schreckte ihn auf. Er riß für eine Secunde die Augen auf.

Ach ja, das waren ja die Postersitze; vor ihm an der Wand baumelte ein auf Pappendeckel geklebtcs Plakat, irgend eine Ankündigung der Bahnverwaltung, und da drüben saßen ganz zusammengekauert die beiden Reisegefährten; sie hatten ihr Gespräch abgebrochen und sich ebenfalls dem Schlummer hingegeben.

Schwerdtner schloß wieder die Augen und kehrte im Nu in sein Bauberland zurück. Nur einmal noch hatte er eine undeutliche Empfindung von außen her. Es war, als rede sich unspöthlich ein mächtiger Schatten vor ihm. Mit aller Mühe

— 7 —

versuchte er die Augenlider zu heben — es schien ihm, als verdunkelte sich im selben Moment die Lampe da oben an der Decke des Wagens.

Das war Alles. Lange, lange Zeit schien darnach zu ver-rinnen.

Der Schlaf umklammerte ihn unüberwindlich. Ein schwerer, dumpfer Traum bedrückte ihn, das Gefühl einer bleierncn Läh-mung. Ein singendes Brausen tobte in seinem Ohr. Seine Lungen athmeten mühsam.

Ha! Da zuckte er plötzlich zusammen. War das nicht ein gellender Schrei oder vielmehr ein entsetzter Namensruf gewesen?

Eine Secunde lang regte sich der Wille in ihm, die Betäubung abzuwerfen, sich umzusehen, aber der seltsame und tiefe Schlaf umfieng ihn aufs Neue mit unwiderstehlicher Gewalt, eine ganz entsetzliche Last drückte auf sein Gehirn. Er versank in ein starres, todes Nichts, das jede Lebensregung aufhob . . .

Dieser Zustand konnte ebensoviel Minuten als Stunden anhalten haben.

Das Nächste, was er verspürte, war ein leichter Frost-schauern.

Dies Gefühl nahm allmählich zu. Er sog lechzend die Luft ein. Dabei empfand er ein stechendes Ticken unterm Scheitel und in den Schläfen und jetzt einen unangenehmen süßlich-saden Geschmack im Gaumen.

Er hob die gelähmten Arme, im Instinkt, sich von dem auf ihm lastenden Bann zu befreien. Seine Finger streiften etwas ab, was ihm wie ein dichter Schleier über Kopf und Gesicht gelegen hatte. Ob das wirklich ein greifbares Ding war oder ein eingebildetes Phantom, das hätte er im Augen-blick nicht zu unterscheiden gewußt.

Mit einer Art Gewaltanwendung öffnete er die Augen.

Wo war er?

Zunächst begriff er nur, daß er von grauem Dämmerlicht umgeben sei und von einer schwülen Luft, durchsättigt von einem

Kundmachung.

An der Volksschule in Hötting beginnt das Schuljahr 1899/1900 am 2. October 1899.

Die Einschreibung der Schüler u. Schülerinnen indet am 29. und 30. September jedesmal von 1—12 Uhr Vormittag und 2—5 Uhr nachm., Sonntag den 1. October von 10—12 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachmittags im Schulhause im 1. Stod statt.

Die Schulpflichtigen Kinder haben zur Einschreibung in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter vor dem Schulleiter zu erscheinen; neu eintretende Schüler haben den Geburts-, Impf- und Heimatschein, jene, welche schon eine Schule besucht haben, die letzten Schulzeugnisse vorzuweisen. Wer ein schulpflichtiges Kind bei der Einschreibung nicht einmeldet oder bezüglich desselben eine unrichtige Angabe macht, ist mit einer Geldstrafe bis 10 fl. zu belegen oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Einschließung auf die Dauer bis zu 2 Tagen zu bestrafen. (§ 16 al. 4 und § 25 L.-Sch.G.)

Das Schulgeld für den I. Semester im Betrage von 1 fl. 50 kr. für jedes Kind ist bei der Einschreibung zu erlegen.

Ansuchen um Schulgeldebefreiung sind in den Einschreibetagen bei der Gemeindevorsteherung anzubringen; spätere diesbezügliche Gesuche werden abgewiesen. 12531—3/2

Ortsschulrath Hötting

am 16. September 1899.

Der Obmann: **Jug. Fischler**

Gesitteter Junge

aus achtbarer Familie wird als Lehrling, sowie ein Hausbursche zum sofortigen Eintritt in einer hiesigen Conditorei aufgenommen. Näh. in der Expedition unter Nr. 12598. 2/2

Schneider-Offert.

Die Monturs-Erzugung für die Gendarmerie-Mannschaft der 1., 4. und Ergänzung-Abtheilung gelangt für das Jahr 1900 zur contractlichen Uebergabe.

Offerenten können die Bedingungen bei der 1. Gendarmerie-Abtheilung, Innsbruck Nr. 2, 2. Stod, zur Einsicht nehmen und werden nur jene Offerte berücksichtigt, die am 27. September 1899 um 8 Uhr früh beim 1. Gendarmerie-Abtheilungs-Commando in Innsbruck erliegen.

Innsbruck, am 22. September 1899.

R. I. Landes-Gendarmerie-Commando Nr. 3, Abth. 1.

12526—2/2 **Kutin, Rittmeister.**

Frau Professor M. Niggl de Clermont Französin

nimmt ihre französische Unterrichtsstunden und Vehrurfe (Grammatik, Literatur und Conversation) mit 1. October wieder auf. 12518—3/2
Anmeldungen täglich von 10—12 und 2—4 Uhr Innsbruck, Bahnhofstr. 6, 1. Stod.

Ein neues, dreistöckiges Binshaus
und ein **Stöckgebäude** mit großen Parterre-Localitäten, für einen größeren Geschäftsbetrieb geeignet, großem Garten und Hofraum, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen, einzeln oder zusammen, zu verkaufen. Näh. in der Exped. unter Nr. 12427. 2/2

COOK's Gesellschaftsreisen • Einzelreisen

2 Tage auf der Reise, 7 Tage in Paris.

Vollständige Verpflegung,
Excursionen, Entrées
etc.

Nach Paris 1900

fl. 175

Anzahlung fl. 10.—, Rest nach Belieben

Auskünfte und Programme beim Landesverband für
Fremdenverkehr in Tirol, Innsbruck, Rudolfstrasse 3. 9592—11/5

Das von der k. k. Statthalterei für Tirol u. Vorarlberg concessionierte

Realitäten-Verkehrs-Bureau

vermittelt den Ankauf, Verkauf und Tausch von Realitäten aller Art zu sehr realen Bedingungen.

Derzeit stehen beim Bureau in Vormerkung: **Gingerichtete Schlösser** mit Grundstücken in **Tirol**, **Binshäuser** von Innsbruck-Wilden, ebenso **Villen** am Saggen und Umgebung Innsbrucks, **Villen**, **Schlösser**, **Bauerngüter**, **Fabrik-Anlagen**, **Wasserkräfte**, **Baugründe**, **Hotels** ersten Ranges, **Gasthöfe**, **Pensionen**, **Buchdruckerei** und andere Geschäfte in Nord- und Südtirol. — 8396
Anfragen von Auswärts finden sofortige Beantwortung. 0—32

Die Kanzlei befindet sich:

Maria Theresienstrasse Nr. 37 im Rückgebäude,

Eingang von der Maria Theresien- oder Erlerstrasse.

8396—35

Kanzleikunden von 8—12 Uhr Vormittag und 2—6 Uhr Nachmittag.

Eine bestrenommierte Versicherungs-

Gesellschaft beabsichtigt in Tirol und den Alpenländern General- u. Haupt-agenturen zu etablieren. Nebst Anwerbe- und Incasso-Provision wird ein entsprechendes Figum angeboten. Nur gut accreditierte, cautionfähige Persönlichkeiten beliehen ihre Offerten unter „A. B. 200“ an die Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf., Wien, 1/a zu richten. 182—3/2

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Reisebeamter

für eine gut eingeführte Lebensversicherungsanstalt für Tirol und Vorarlberg wird gegen Figum und Provision sogleich aufgenommen. Offerte unter „J. K. 7“ an die Expedition. 12560-2/2

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Auf November-Termin

ist in Prohl Nr. 71 eine 2. Stockwohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Altane, mit Waschküchenbenützung u. zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im 2. Stod. 12602-2/2

Salon mit Schlafzimmer

elegant möbliert, Parquetböden, elektrische Beleuchtung, im Centrum der Stadt, ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. in d. Exp. unter Nr. 12696.

Ein Knabe

15 Jahre alt, sehr brav, von guter Familie, sucht einen Posten in einem Geschäft. Adressen an die Expedition erbeten unter „R. St. 100“. 12562—2/2

In Hall

12556—2/2

oberer Stadtplatz Nr. 105, 2. Stod, wären zwei unmobilierte, helle Zimmer, eventuell mit Küchen-antheil, ab 1. November an eine stabile Partei billig zu vermieten. Dorthelbst wird auch eine gut erhaltene Kinderbettsstätte zu kaufen gesucht.

Schöner Saatweizen,

glatte Aehren, ist zu haben bei Anton Mahr, (Rieser) Silbhofer. 12597—2/2

Zimmer

von stabilem Staatsbeamten gesucht, eventuell unmobiliert, im Parterre, 1. oder 2. Stod. Näh. in der Expedition unter Nr. 12524. 3/3

Vom 1. November

ab wäre eine zweite Stockwohnung von vier parquettierten Zimmern, Wagskammer, Küche mit Brunnen und Altane, Closet mit Wasserspülung, Keller und Dachkammer zu vermieten. Wilden, Stafflerstrasse. Näh. Museumstrasse 33, ersten Stod. 1354—0/16

In der Claudiastrasse

sind auf November noch zwei Wohnungen mit vier und eine mit drei Zimmern mit allem Comfort zu vergeben. Näheres in der Expedition unter Nr. 11820. 0/13

Kräftiger Bäckerlehrling

wird sogleich aufgenommen Bäckerei Leopoldstrasse Nr. 8, Wilden. 12493—3/3

Gesucht wird

auf 1. October eine tüchtige, brave Köchin für ein bürgerliches Haus, welche auch Hausarbeit verrichtet und gute Zeugnisse aufweisen kann; ebenso ein braves Ladenmädchen für Specerei- und Tabakgeschäft in einer Stadt Unterinntals. Näheres unter Nr. 12376 in der Expedition. 313

Eine Ladeneinrichtung

am besten für Specereihandlung geeignet, ist zu verkaufen. Näheres Karlsstraße 12, ebenerdig. 12499—313

Ein nüchterner, verlässlicher

Bierführer

findet Stelle im bürgerlichen Brauhaus in Innsbruck. 112508—313

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein

Geschäfts-Reisender

wird sofort aufgenommen für einen fabrikmäßig erzeugten Gegenstand des täglichen Bedarfs.

Offerte unter „A. S. F.“ an die Expedition erbeten. 12436—614

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ein Zimmer

oder zwei gutmöblierte Zimmer, auch mit Cabinet und eigenem Eingang, sind in sehr schöner, ruhiger Lage sogleich zu vermieten. Näheres Kaiser Josephstraße Nr. 3, dritten Stock rechts. Ende der Anichstraße. 12412—212

Zu vermieten

auf 1. November eine sonnige zweite Stockwohnung bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, Speis, Küche und Gartenanteil wegen Ueberföhlung. Näh. Innrain 16, ersten Stock von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. 12338—313

Zwei Zimmer,

höflich möbliert, sind in der Maria Theresienstraße Nr. 25, 3. Stock, mit separatem Eingang sogleich oder auch später an einen Herrn zu vergeben. 12295—018

**Täglich frische Tafelbutter,
echten Gebirgshonig, Pflaumenmus**
empfiehlt

Johann Wille,
Müllerstraße 17. 2544

Gieser

und diverse Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung im 12300—616
Eisenwerke Jenbach in Tirol.

Barterre-Wohnung,

4 Zimmer, Glasveranda u., großer Garten, zu vermieten ab Novembertermin an eine kleine distinguierte Civilfamilie. Zu sehen von 11 bis 12 Uhr vorm. und von 5 bis 7 Uhr nachm. Grenzstraße 3, Wiltten (nähe der Herz-Jesu-Kirche.) 10106—0120

K. k. Österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

giltig ab 1. Juni bezw. 1. Juli 1899.

Abfahrt von Innsbruck.

in der Richtung nach Wien:

- 5.30 früh Pers.-Zug der Südbahn nach Wörgl, dort Anschluss an den Pers.-Zug nach Salzburg; in Bischofshofen Anschluss an den Schnellzug nach Villach, Tarvis, Pontafel, Amstetten, sowie an den Schnellzug nach Salzburg, Wien.
7.15 früh Schnellzug nach Salzburg, Linz, Wien; via Zell am See nach Krimml; via Bischofshofen nach Aussee, Villach, Tarvis, Pontafel, Amstetten, Wien.
8.58 vorm. Personenzug nach Salzburg, Linz, Wien, via Zell am See nach Krimml; via Bischofshofen; eithal nach Wien, Judenburg, Leoben, Graz; via Attnang nach Gmunden, A. see.
1.07 nachm. Schnellzug der Südbahn nach Wörgl; dort Anschl. an den Personenzug nach Salzburg.
1.20 nachm. Personenzug der Südbahn nach Wörgl, dort Anschluss nach Bischofshofen, Salzburg.
2.55 nachm. Schnellzug nach Salzburg (ab 1. Juli bis 20. September); dort Anschluss an den Personenzug nach Linz, Wien; via Attnang nach Gmunden, Aussee.
4.32 nachm. Personenzug der Südbahn nach Wörgl, dort Anschluss nach Saalfelden; ab Saalfelden Anschluss an den Schnellzug nach Salzburg, Linz, Wien; via Bischofshofen nach Wien, Villach, Pontafel, Leoben, Graz.
6.33 abends Schnellzug nach Salzburg, Linz, Wien, via Bischofshofen nach Wien nach Villach, Pontafel, Leoben und Graz.
10.25 abends Pers.-Zug nach Bischofshofen, Salzburg, Linz, Wien; via Steindorf nach Braunau, Simbach; via Attnang nach Ried, Scharding; via Linz nach Budweis, Eger, Prag, Pilsen, Berlin Marienbad, Franzensbad, Karlsbad, Leipzig, Dresden.

in der Richtung nach Bregenz:

- 5.55 früh Personenzug nach Bregenz, Lindau (Friedrichshafen, Konstanz per Schiff); via Buchs nach Zürich, Basel, Paris, Bern; via St. Margrethen nach St. Gallen-Zürich.
9.32 vorm. Pers.-Zug nach Bregenz, Lindau, Friedrichshafen (per Schiff); via Buchs nach Zürich; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.
8.43 vorm. Schnellzug nach Bregenz (Lindau, Friedrichshafen, Konstanz per Schiff); via Buchs nach Zürich, Basel, Bern, Genf, Paris; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.
1.08 Nachm. Schnellzug nach Bregenz (ab 1. Juli bis 20. September) (Friedrichshafen, Konstanz per Schiff); via Buchs nach Zürich; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.
1.50 Nachm. Personenzug nach Bregenz-Lindau.
4.03 nachm. Personenzug nach Bregenz-Lindau.
6.45 abends Pers.-Zug nach Landeck.
9.35 abends Pers.-Zug nach Bregenz, Lindau (Friedrichshafen, Konstanz per Schiff); via Buchs nach Zürich, Basel, Bern, Genf, Paris; via St. Margrethen nach St. Gallen, Zürich.

Die Fahrplanplakate der westlichen Staatsbahnen sind in den Stationen in 2 Bittern zum Preise von 10 kr. (20 Heller) per Stück; die Fahrordnung büchel um 5 kr. (30 Heller) per Stück erhältlich. Auskünfte erteilt das Bureau des Fremdenverkehrsverbandes in Innsbruck, Radolfstraße 3.

Ankunft in Innsbruck.

in der Richtung von Wien:

- 5.25 früh Personenzug von Salzburg, Linz, Wien, mit Anschluss von Karlsbad, Leipzig, Franzensbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis via Linz von Aussee, Ischl, Gmunden via Attnang; von Simbach, Braunau via Steindorf.
9.30 vorm. Schnellzug von Wien, Linz, Salzburg und Wien via Saalfelden, Bischofshofen; Anschl. von Graz, Venedig, Mailand, Genua, Florenz, Rom, Neapel via Saalfelden.
10.15 vorm. Personenzug der Südbahn von Wörgl, dort Anschluss von Saalfelden.
1.03 Nachm. Schnellzug von Salzburg (ab 1. Juli bis 20. September), dort Anschl. an den Personenzug von Wien, Linz, von Judenburg via Bischofshofen, von Bruck a. M. via Leoben, von Ebensee, Gmunden via Attnang; von Krimml via Zell a. S.
2.48 nachm. Personenzug der Südbahn von Wörgl, dort Anschl. von Salzburg, Bischofshofen.
3.01 nachm. Schnellzug der Südbahn von Wörgl, dort Anschluss an den Pers.-Zug von Bischofshofen Salzburg.
7.20 abends Personenzug von Wien, Linz, Salzburg mit Anschluss von Judenburg via Bischofshofen; von Bruck a. M. via Leoben; von Ebensee, Gmunden via Attnang; von Krimml via Zell a. S.
9.20 abends Schnellzug von Wien, Linz, Salzburg mit Anschluss von Budweis via Linz; Simbach, Braunau, Ried via Steindorf; von Aussee, Ischl, Gmunden, Ried, Scharding via Attnang; von Klagenfurt, Villach, Tarvis, Pontafel, Graz via Bischofshofen; von Krimml via Zell a. S.

in der Richtung von Bregenz:

- 6.55 früh Personenzug von Lindau, Bregenz (Konstanz, Friedrichshafen per Schiff) mit Anschl. von Genf, Bern, Paris, Basel, Zürich; via Buchs; Zürich, St. Gallen via St. Margrethen.
8.30 vorm. Personenzug von Landeck.
12.20 nachm. Personenzug von Lindau, Bregenz.
2.48 Nachm. Schnellzug von Bregenz (Friedrichshafen Konstanz per Schiff); via Buchs von Zürich; via St. Margrethen von St. Gallen, Zürich (ab 1. Juli bis 20. September).
6 — abends Personenzug von Lindau, Bregenz (Konstanz, Friedrichshafen per Schiff); via Buchs von Zürich; via St. Margrethen von St. Gallen, Zürich.
6.18 abends Schnellzug von Bregenz, (Konstanz, Friedrichshafen, Rorschach, Lindau per Schiff mit Anschlüssen von Paris, Genf, Bern, Basel, Zürich via Buchs; St. Gallen, Zürich via St. Margrethen.
8 — abends Personenzug von Telfs.
10.01 nachts Personenzug von Lindau, Bregenz, (Konstanz, Friedrichshafen, Rorschach per Schiff) mit Anschlüssen von Paris, Genf, Bern, Basel, Zürich via Buchs; Zürich, St. Gallen via St. Margrethen.

Billig zu verkaufen:

1 Epheu und Euphonimrüstkübe in diversen Größen, sehr groß, schön und kräftig, circa 100 Stück, so auch Entvieren-Salat gekauft, und ein starker Aushängeschuß. Näheres in der Expedition unter Nr. 11369. 313

Junger Mann,

ledig, seit mehreren Jahren Comptoirist in einem großen Handlungshause Innsbruck, sucht dauernden Posten als Buchhalter oder Correspondent in einer Fabrik, am liebsten auf dem Lande.

Gefällige Anträge unter „F. H. 12537“ an die Expedition erbeten 312

Gesucht wird

für ein hiesiges besseres Haus ein Mädchen zu zwei Kindern. Diefelbe muß jedoch geschäftig im Nähen sein und auch mit der Wäsche gut umgehen können. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näheres unter Nr. 12633 in der Expedition. 1312

Pfarrsingschule.

Der Unterricht im Gesänge beginnt Montag den 2. October. Die Einschreibung findet statt **Mittwoch den 27. September** von 2 bis 5 Uhr nachmittags im Unterrichtslocal, Pfarrplatz Nr. 2, 4. Stock, altes Magistratsgebäude.) Ein Curfus für Anfänger wird neuer nicht errichtet. 112619—212

Elastische Spiral-Stahldraht-Matrassen



in Eisen- oder Holzrahmen-Construction sind die besten, reinlichsten und billigsten Matrassen, welche keiner Reparatur bedürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße an

Bernhard Weißhas,
Gefäßer-, Draht- und Blechwarenfabrik,
Innsbruck, Innstraße 2 (Kornhaus).